

2025

STADT STEIN
AM RHEIN



Jahresbericht der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Stadtpräsidentin	3
1. Präsidiales	5
1.1 Einwohnerrat	5
1.2 Stadtrat	6
1.3 Erbschaftsbehörde	7
1.4 Stadtkanzlei	8
1.5 Stadtarchiv	9
1.6 Stadtpolizei	9
1.7 Stadtbibliothek	10
1.8 Ludothek	11
2. Soziales	12
2.1 Soziale Dienste	12
2.2 Arbeitsintegration	13
2.3 Kindertagesstätte	14
3. Schulen	17
3.1 Primarschule	17
3.2 Orientierungsschule	18
4. Bau	19
4.1 Hochbau	19
4.2 Immobilien	20
5. Werke	21
5.1 Werkhof	21
5.2 Tiefbauprojekte	22
5.3 Wasserversorgung	24
5.4 Forst	25
6. Alter	26
6.1 Alterszentrum	26
6.2 Spitex	28
6.3 Anlaufstelle Alter	32
7. Finanzen	34
7.1 Einwohnerdienste	34
7.2 Zusammenfassung	35

Vorwort der Stadtpräsidentin



Liebe Steinerinnen und Steiner

Der Jahresbericht 2025 – zugleich der erste Bericht der neuen Legislaturperiode 2025 bis 2028 – liegt vor. Für uns Stadträtinnen und Stadträte ist die Erstellung dieses Berichtes stets eine wertvolle Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken: Was hat uns besonders bewegt? Welche Projekte konnten erfolgreich vorangebracht werden? Wo dürfen wir weiter dazulernen und uns verbessern?

Gerne geben wir Ihnen nachfolgend einen kurzen Überblick über die wichtigsten Themen und Entwicklungen des Jahres.

Der Stadtrat führte im Jahr 2025 insgesamt 26 Sitzungen durch und fasste 411 Beschlüsse, die sich auf 1'238 Seiten Protokoll widerspiegeln. Hinter diesen Zahlen steht eine engagierte und lösungsorientierte Arbeit im Dienste unserer Stadt.

Mit über fünfzig Pressemitteilungen und Informationsblättern haben wir die Bevölkerung regelmässig über wichtige Themen informiert – von Personalveränderungen und Gebührenanpassungen über Projektstände bis hin zu Veranstaltungen, Baumfällungen oder Verkehrsmassnahmen. Eine transparente und zeitnahe Kommunikation bleibt uns ein grosses Anliegen.

Das Jahr 2025 war für Verwaltung und Stadtrat zudem von personellen Veränderungen geprägt: Drei Bereichsleitungspositionen wurden neu besetzt. Solche Wechsel bringen Herausforderungen mit sich, eröffnen aber gleichzeitig wertvolle Chancen, Bestehendes zu hinterfragen, Prozesse weiterzuentwickeln und neue Impulse aufzunehmen. Es freut uns sehr,

dass wir für alle drei Positionen ausgewiesene Fachpersonen mit grosser Erfahrung und hoher Sozialkompetenz gewinnen konnten. Dies zeigt, dass Stein am Rhein ein attraktiver Arbeitsort ist – ganz im Sinne des Mottos: Arbeiten, wo andere Ferien machen. Moderne und zeitgemässe Arbeitsbedingungen tragen zusätzlich dazu bei, als Arbeitgeberin überzeugend aufzutreten.

Auch kulturell war 2025 ein erfreuliches Jahr. Veranstaltungen wie das Jazzfestival, das nordArt-Theaterfestival und zahlreiche weitere Konzerte bereicherten unser Städtchen. Ein weiterer Höhepunkt war erneut die Märlistadt, die viele Besucherinnen und Besucher begeisterte. Allen organisierenden Vereinen, Institutionen und freiwilligen Helferinnen und Helfern danken wir herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten der Bevölkerung wie auch unseres lokalen Gewerbes.

Ein zukunftsweisendes Projekt ist zudem die Bewerbung um die Auszeichnung als UN Best Tourism Village. An diesem Ziel arbeiten wir kontinuierlich mit Blick auf eine Einreichung im Jahr 2027. Der Prozess stärkt nicht nur unsere strategische Ausrichtung im Tourismus, sondern fördert auch die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure in unserer Stadt.

Der Tourismus hat sich insgesamt positiv entwickelt, und viele Gäste haben den Weg nach Stein am Rhein gefunden – nicht zuletzt dank unseres vielfältigen kulturellen Angebots. Herausforderungen ergaben sich allerdings im Bereich der Schifffahrt: Niedrigwasser sowie die Problematik rund um die Quagga-Dreikanntmuschel führten zu Einschränkungen auf der Strecke zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein. Dies wirkte sich auf die Gästezahlen aus, die um 3 % auf 108'073 zurückgingen. Dennoch bleibt das Interesse an unserer Stadt erfreulich hoch.

Zum Schluss möchten wir im Namen des Stadtrats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren aufrichtigen Dank für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Stadt aussprechen. Ein besonderer Dank gilt dem Einwohnerrat, der Schulbehörde, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihr Engagement für das Gemeinwohl ist von unschätzbarem Wert und alles andere als selbstverständlich.

Ebenso danken wir der Jakob und Emma Windler-Stiftung. Dank ihrer grosszügigen Unterstützung können zahlreiche wertvolle Angebote für die Steinerinnen

und Steiner sowie wichtige Verschönerungen unserer Altstadt realisiert werden.

Gemeinsam dürfen wir auf ein engagiertes und bewegtes Jahr zurückblicken – und ebenso zuversichtlich in die Zukunft schauen.



Corinne Ullmann
Stadtpräsidentin

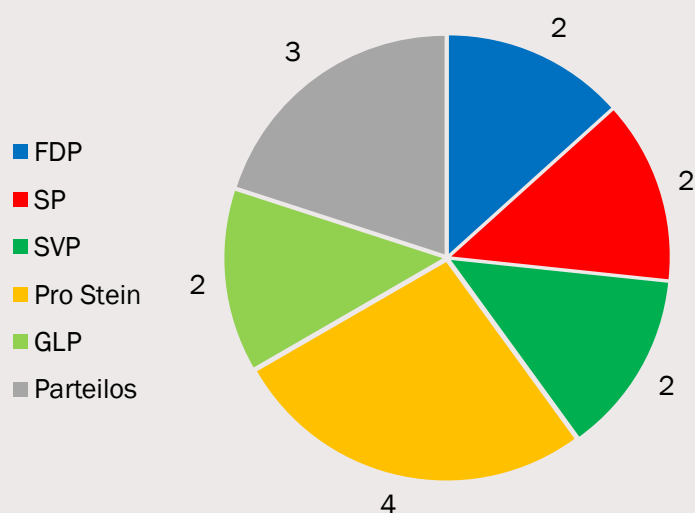
1. Präsidiales

1.1 Einwohnerrat

Einwohnerrat/Einwohnerrätin	Partei	Funktion
Daniel Ochsner	SVP	Präsident
Werner Käser	FDP	Erster Vize-Präsident
Simone Good-Ehrensperger	parteilos	Zweite Vize-Präsidentin
Nicole Lang	parteilos	Stimmenzählerin
Waltraud Zepf Getto	SP	Stimmenzählerin
Anton Adam	parteilos	Mitglied
Rafael Aragon	Pro Stein	Mitglied
Carolina Bächli	Pro Stein	Mitglied
David Böhni	SVP	Mitglied
Claudio Götz	Pro Stein	Mitglied
Peter Keller	SP	Mitglied
Beat Leu	GLP	Mitglied
Ruth Metzger	SVP	Mitglied
Niels Müller	Pro Stein	Mitglied
Marco Suter	FDP	Mitglied

Im Berichtsjahr haben sieben Einwohnerratssitzungen, an welchen insgesamt 39 Traktanden behandelt wurden, stattgefunden.

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31. Dezember 2025



1. Präsidiales

1.2 Stadtrat



Von links nach rechts: Roman Suter, Carla Rossi, Timo Bär (Stadtschreiber), Corinne Ullmann, Ulrich Böhni, Irene Gruhler Heinzer

Referent/in	Referat	Stellvertreter/in
Corinne Ullmann	Präsidiales, Erbschaft, Soziales, Stadtpolizei	Roman Suter
Ulrich Böhni	Hochbau, Immobilien, Kultur	Irene Gruhler Heinzer
Roman Suter	Finanzen	Carla Rossi
Irene Gruhler Heinzer	Werke, Tiefbau, Forst, Sicherheit	Ulrich Böhni
Carla Rossi	Gesellschaft, Schule	Corinne Ullmann

Der Stadtrat hat während dem Berichtsjahr 26 Sitzungen abgehalten, in welchen 411 Beschlüsse gefasst wurden.

1. Präsidiales

1.3 Erbschaftsbehörde

Nachlassregelung

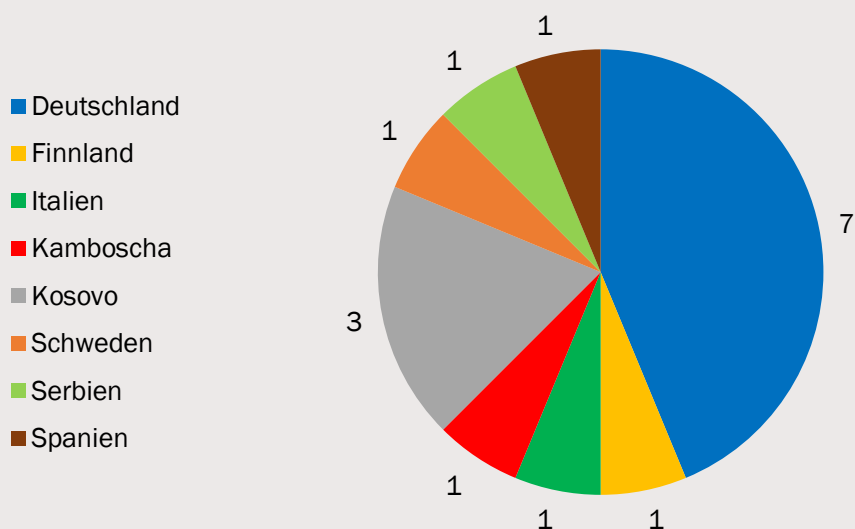
	2025	2024	2023	2022
Todesfälle	43	37	48	43
Siegelungen	0	2	0	0
Inventare	4	10	13	5
Teilungen	0	0	3	0
Abschreibungen (Vermögenslos, Konkurs)	3	3	4	4
Verfahren mit Inventarfragebogen	39	27	37	36
Pendenzen	14	20	23	30

1. Präsidiales

1.4 Stadtkanzlei

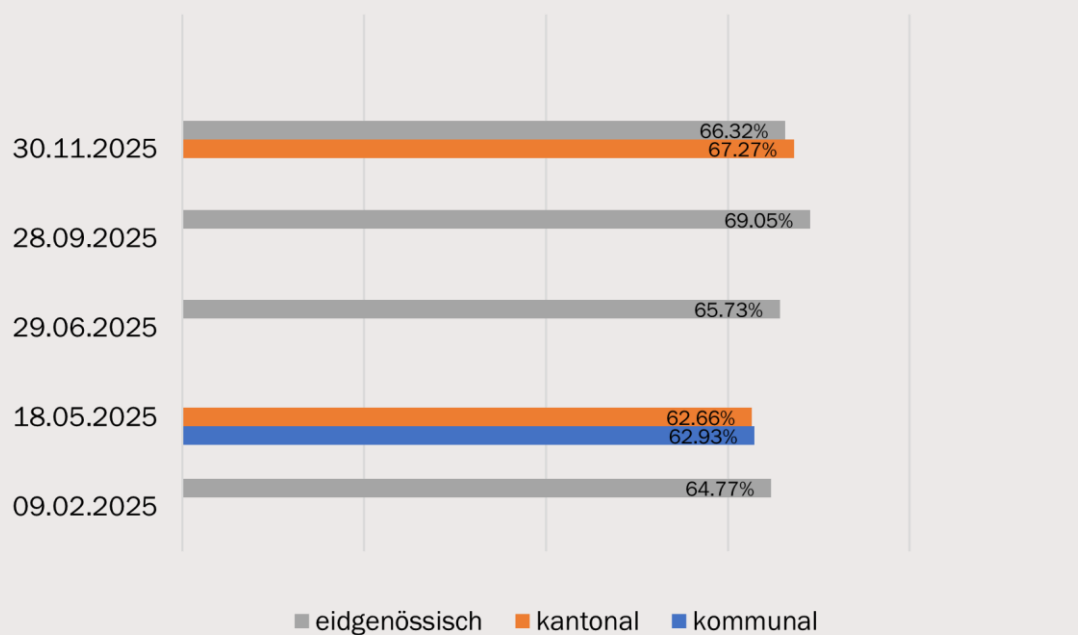
Einbürgerungen

Anzahl Einbürgerungen nach Herkunftsland



Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Durchschnittliche Stimmbeteiligung



1. Präsidiales

1.5 Stadtarchiv

1.6 Stadtpolizei

Stadtarchiv

Das grösste Projekt im vergangenen Jahr stellte die Umstellung auf eine neue Software für die Verzeichnung der Archivbestände dar. Nach etwas mehr als zehn Jahren im Einsatz wurde es für unser altes System Zeit einer moderneren Software Platz zu machen. Diese beherrscht auch schon den neuen internationalen Standard Records in Context (RIC) und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 auch direkt für Recherchen nutzbar sein. Davor müssen allerdings noch diverse Datenbereinigungen vorgenommen werden.

Der geplante Umbau des Rathauses betrifft auch das Stadtarchiv. Einerseits mit der Rathaussammlung, auch da sind diverse Massnahmen zu planen, und andererseits mit diversen Verwaltungsbeständen, die bisher im Rathaus und im Haus zum Steinbock deponiert waren. Diese müssen nun prioritär ins Stadtarchiv überführt werden.

Bei den Zuwächsen ist besonders eine Ölskizze von Carl von Häberlin zur Bemalung der Rathausfassaden zu erwähnen. Diese konnte von einem Privatmann aus Stuttgart erworben werden.



Weitere laufende Arbeiten und Auskünfte haben mit Projekten im Bereich Archäologie (Sanierung Kastellmauer, Auswertungen von Grabungen) und Denkmalpflege (Inventar der Schutzobjekte nach NHG) zu tun.

Stadtpolizei

Auf den 1. März 2025 wurden die Parktarife auf allen Parkplätzen erhöht. Dies bedeutete für die Stadtpolizei, dass sehr viele Signalisationstafeln ausgewechselt werden mussten, da nicht nur die Gebühren erhöht, sondern auf den Ganztagesparkplätzen auch die gebührenpflichtige Parkzeit von 10.00 Uhr auf 08.00 Uhr verlängert wurde. Neu muss also auf allen öffentlichen Parkplätzen zwischen 08.00 Uhr und 18.00 Uhr eine Gebühr entrichtet werden.

Ebenfalls auf anfangs 2025 konnte die sanfte Renovation in der Leichenhalle Burg abgeschlossen werden. Im Innern wurde alles neu gestrichen, es gab neue Vorhänge und die Bilder an den Wänden wurden ausgewechselt. Zudem wurden die Kreuze aus den Katafalken entfernt, da die beiden Aufbahrungsräume allen Konfessionen zugänglich sind.

Auf Ende Jahr wurden die elektronischen Parkkarten eingeführt. Somit muss keine physische Karte mehr hinterlegt werden und der vereinfachte Prozess entlastet nicht nur die Nutzenden, sondern auch die Verwaltung.

Im Berichtsjahr überprüfte die Stadtpolizei die Mobilfunkverbindungen unserer Parkautomaten auf Störanfälligkeiten. Es fanden zahlreiche Gespräche mit dem Hersteller statt, aus denen teilweise Lösungsansätze hervorgingen. Dieses Thema wird die Stadtpolizei jedoch voraussichtlich auch im Jahr 2026 weiterhin begleiten.

1. Präsidiales

1.7 Stadtbibliothek

Stadtbibliothek

Administratives

Die erweiterten Öffnungszeiten stossen auf Anklang. Auch die Kinderveranstaltung «Geschichtenschiff» wird sehr gut besucht. Deshalb werden wir die Veranstaltung 2026 nicht mehr fünf Mal, sondern an acht Terminen durchführen. Zudem haben wir Vorleserinnen aus der Region gefunden, um die Lokalität zu fördern.

Die Stadtbibliothek hat im Jahr 2025 folgende Abonnemente für Lesende verkauft:

Abonnemente	Mit/ohne Gebühr	aktive Nutzer	neue Nutzer
Erwachsene (voll und reduziert)	Mit Gebühren	225	55
Erwachsene Partner und Interne	Gratis	12	2
Kinder und Jugendliche	Gratis	76	28
Schüler und Lehrer	Gratis	201	56
Total		514	141

Die Abonnementskosten betragen CHF 24.00 pro Kalenderjahr, sie reduzieren sich im Verlaufe des Jahres. (ab Juli CHF 12.00 / ab November CHF 6.00).

Im Jahr 2025 wurden 85 neue Nutzerinnen und Nutzer (Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen) im System aufgenommen. Dies zeigt eindrücklich, dass die im Jahr 2024 eingeführten Neuerungen auf Anklang stossen.

Es konnten 668 neue Medien eingekauft und 396 Medien ausgeschieden werden. Der neue Medienbestand per Ende 2025 betrug 8'461 Titel. Dies ergibt eine Bestandserneuerung von 7.9 %. im Vorjahr waren es 7.4 % (Richtwert Bibliosuisse 10-20 % pro Jahr).

Es wurden 13'156 Medien ausgeliehen, dies sind 2'228 Ausleihen mehr gegenüber dem Vorjahr.

Der Bestandsumsatz betrug 1.6 %. Im Vorjahr waren es noch 1.3 % (Ausleihen durch Bestand: Richtwert 3.5 %).

Der Medienbestand betrug 8'021 Medien (ohne Bibliotheks-Archiv). Das sind 1.8 Medien pro Einwohner im Einzugsgebiet. (Richtwert: 1.5 - 2 Medien pro Einwohner).

Wenn man die vorliegenden Kennzahlen mit den Richtwerten des Verbandes Bibliosuisse vergleicht, sind sie noch nicht optimal, aber es ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr zu erkennen.

1. Präsidiales

1.8 Ludothek

Personelles

Herzlichen Dank an Heidi Armbruster, Katharina Seiterle und Katharina Dietrich für ihren Einsatz in der Bibliothek. Herzlichen Dank an alle Leserinnen und Leser und an die Behörde für das Vertrauen.

Ludothek

Die Ludothek hat im Jahr 2025 folgende Abonnemente und Ausleihen verbucht:

Abonnemente	31
Ausleihen	477
Total Einnahmen in CHF	2'531.00

Es wurden total 36 neue Spiele angeschafft und 15 liquidiert. Somit ist der neue Bestand an Spielsachen per Ende 2025 bei 1'221.

Monika Schmitter wurde tatkräftig von ihrem Team, bestehend aus Lisbeth Schönthal und Dorota Tata-ruch, unterstützt.

2. Soziales

2.1 Soziale Dienste

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die öffentliche Sozialhilfe ist für die Existenzsicherung von im oberen Kantonsteil wohnhaften Menschen in schwierigen Lebenssituationen zuständig. Sie gewährt finanzielle Unterstützung und leistet persönliche Hilfe durch Beratung und Betreuung, um Notlagen zu überwinden und unterstützungsbedürftige Personen eine selbständige Existenz zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 61 (Vorjahr 60) Sozialdossiers für Stein am Rhein bearbeitet, davon

konnten 22 (Vorjahr 15) Dossiers im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Anzahl der Fälle blieb im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Gleichzeitig ist jedoch eine Zunahme von Fällen mit Schutzmassnahmen bei Jugendlichen festzustellen. Die Kosten von Massnahmen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde werden im Kanton Schaffhausen nach einem gemeinsamen Finanzierungsmodell getragen. Der Kanton und die Gemeinden (verteilt nach Einwohnerzahl) kommen je zur Hälfte dafür auf.

Sozialhilfestatistik per 31. Dezember 2025	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Fälle	61	60	57	57	62
davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	22	15	18	13	15
Total Anzahl aktive Fälle am Jahresende	41	45	39	44	47
Klienten im Beschäftigungsprogramm	4	7	7	6	7
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis zum Existenzminimum	11	13	11	13	12
Klienten auf Stellensuche	1	5	2	3	3
Klienten wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	25	20	19	22	25

In sieben Fällen wurde die Kinderalimente bevorschusst, weil der unterhaltspflichtige Elternteil der Zahlungsverpflichtung nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Statistik per 31. Dezember 2025	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Fälle	8	8	5	5	6
Alimente, nur Inkasso	1	1	1	1	2
Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	1	0	1	2	7

2. Soziales

2.2 Arbeitsintegration

Allgemeine Übersicht

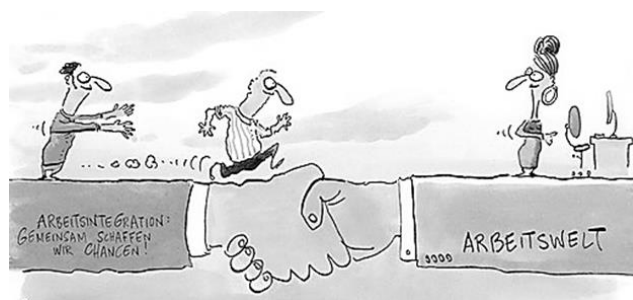
Menschen, die Sozialhilfe beziehen, stehen oft vor komplexen Herausforderungen: Gesundheitliche Belastungen, fehlende berufliche Qualifikationen, Sprachbarrieren oder/und soziale Isolation erschweren den Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Arbeitsintegration unterstützt diese Menschen mit individuellen und ganzheitlichen Angeboten auf ihrem Weg zurück in eine berufliche und gesellschaftliche Perspektive.

Der Integrationsprozess erfordert Zeit, Beziehungsarbeit und eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen. Vertrauen, persönliche Gespräche und individuelle Lösungsansätze sind zentrale Voraussetzungen, um gemeinsam tragfähige Schritte zu entwickeln. Ziel ist es, Klientinnen und Klienten schrittweise zu mehr Selbstständigkeit, Stabilität und nachhaltiger beruflicher Integration zu führen. Eine Arbeit bedeutet dabei mehr als Einkommen: Sie schafft Struktur, vermittelt Sinn und ermöglicht soziale Anerkennung und Autonomie.

Auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt benötigen alleinerziehende Frauen, die von der Sozialhilfe unterstützt und zum Eintritt in den Arbeitsmarkt ermutigt werden, oft ergänzende Angebote wie Kinderbetreuung.

Die soziale Teilhabe spielt im ganzheitlichen Prozess eine entscheidende Rolle. Menschen mit tragfähigen sozialen Netzwerken sind nachweislich gesünder und widerstandsfähiger. Deshalb fördert die Arbeitsintegration neben der beruflichen auch die soziale Einbindung.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt elf Personen aktiv betreut. Zwei Teilnehmende konnten erfolgreich in eine Festanstellung integriert und von der Sozialhilfe abgelöst werden. Insgesamt wurden 4'411 Einsatzstunden geleistet.



2. Soziales

2.3 Kindertagesstätte

Die Kita Schatztrübe betreut wöchentlich über 80 Kinder – davon 26 in der Kita und 54 im Hort. Aktuell nutzen 62 Familien unser flexibles Modulangebot, das von der schulergänzenden Betreuung bis hin zur familienergänzenden Ganztagesbetreuung reicht. 57 dieser Familien haben ihren Wohnsitz direkt in Stein am Rhein.

Von den 34 bewilligten Plätzen sind derzeit zwölf durch Kleinst- und Kleinkinder belegt. Während der Bereich Kita nahezu voll ausgelastet ist, verzeichnen wir auch im Hort sehr hohe Anmeldezahlen. Besonders der Dienstag sprengt regelmässig den Kapazitätsrahmen, weshalb an den Nachmittagen teilweise eine Doppelbesetzung des Personals notwendig ist.

Eine spürbare Verbesserung für alle Beteiligten brachte der Umzug des ausgelagerten Mittagstisches vom Hoga ins Foyer Schanz nach den Sommerferien. Die dortige Küche ist hervorragend eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler geniessen es zudem sehr, nach dem Essen auf dem vertrauten und neu gestalteten Pausenplatz zu verweilen.

Anfang des Jahres führte die Stadt Stein am Rhein die neue Tarifordnung ein; zeitgleich wechselten wir auf eine neue Eltern-Kita-App, um die Kommunikation moderner zu gestalten.

Das Jahr 2025 steht ganz unter dem Motto «Purzelbaum Kita». Dieses Schweizer Programm zur Gesundheitsförderung integriert Bewegung und gesunde Ernährung spielerisch in den Alltag. Es handelt sich dabei nicht nur um einzelne Sportstunden, sondern um eine grundlegende Haltung unserer Einrichtung. Seit dem Start im Herbst 2024 ist «Purzelbaum» fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags.

Im Januar erfüllten wir uns den Wunsch nach einem eigenen Bewegungsraum und richteten den bereits sehr beliebten Turnkeller ein. Im



Frühling folgte ein «bewegter» Elternabend mit Schwerpunkt auf das Purzelbaum-Konzept. Ein besonderes Highlight war das Purzelbaumfest kurz vor

den Sommerferien: Gross und Klein waren eingeladen, gemeinsam zu balancieren, zu klettern, zu kriechen und zu entspannen. Abgerundet wurde das Fest durch ein farbenfrohes Buffet mit kreativem Fingerfood, Gemüse-Dips und fruchtigen Desserts.

Die Zeit nach den Betriebsferien stand ganz im Zeichen der Eingewöhnungen sowie der Begleitung der verschiedenen Übergänge: von der Kita in den Hort, vom Hort in den Kindergarten oder beim Wechsel der Schulklasse. Unser Projekt «Natur» führten wir nahtlos weiter. Die Besuche im Schrebergarten – das Pflanzen, Giessen und Ernten – waren dabei ebenso wichtig wie das gemeinsame Sägen, das Herumspringen oder das Zubereiten von Popcorn auf dem Grill.

Neben ausreichend Bewegung leistet eine ausgewogene, genussvolle und nachhaltige Verpflegung einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung



von Kindern und Jugendlichen. Sie liefert nicht nur Energie für Körper und Geist, sondern schafft auch Raum für Entspannung und soziales Lernen. Im Rahmen eines Coachings, basierend auf den nationalen Qualitätskriterien für eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung, nahmen wir unsere Verpflegung, Pädagogik und Organisation gezielt unter die Lupe.

2. Soziales

2.3 Kindertagesstätte

Die Kita Schatztrübe betreut wöchentlich über 80 Kinder. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit, der ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten stattfindet, ist die pädagogische Weiterbildung im Team. In monatlichen Sitzungen definieren wir unsere gemeinsame Haltung, prüfen die Qualität, führen Fallbesprechungen durch und planen unsere Arbeit. Unser Teamtag in der Natur stärkte beim Bogenschiessen das Wir-Gefühl, den Zusammenhalt, die Kommunikation und das gegenseitige Vertrauen.

Das Jahr 2025 verging wie im Flug. Der «Puzzlebaum-Adventskalender» und das Adventsterli mit Stube verkürzten die Wartezeit bis Weihnachten und dem Jahreswechsel.

Die Schatztrübe: «Ein Ort, der Geborgenheit schenkt und Fachwissen lebt – damit aus den ersten kleinen Schritten wertvolle Erinnerungen werden.»



2. Soziales

2.3 Kindertagesstätte

Das Team der Kita Schatztrübe am 31. Dezember 2025

Franziska Karrer	Leitung
Evelyn Willfroth	Fachperson, Gruppenleitung Hort
Marisol Alarcón Velásquez	Springerin
Zélia Bisig	Mitarbeiterin Kita
Yvonne Brüttsch	Springerin
Maike Dal Canto	Fachperson Kita
Simone Good	Fachperson Kita, Springerin
Fikret Hasanovic	Koch
Blenda Krasniqi	Fachperson Betreuung Kind
Marnie Kummert	Lernende 3. Lehrjahr
Selina Riedweg	Fachperson Kita
Lena Wenger	Lernende Vorlehre

HOGA-Lunch

Der Kita Leitung obliegt die Organisation des Teams HOGA-Lunch. Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Hopfengarten werden täglich, ausser mittwochs, von 12.00 - 13.45 Uhr im Foyer der Turnhalle betreut. Im Team HOGA-Lunch arbeiten Sabine Engl, Franz Oechslin, Peter Beutler, Susi Herren und Pegah Peer.

3. Schulen

3.1 Primarschule

Zahlen Ende 2025

4 Kindergärten (3 reguläre und 1 Waldkindergarten)
10 kombinierte Primarschulklassen mit rund 260 Schülerinnen und Schülern
28 Lehrpersonen
7 schulische Heilpädagoginnen
3 DaZ Lehrpersonen (Deutsch als Zweitsprache)
1 Praktikantin der Fachmittelschule
5 Klassenassistenzen der Schaffhauser Sonderschulen
4 reguläre Klassenassistenzen
2 Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Generationenprojekt Pro Senectute
1 Logopädin der Schaffhauser Sonderschulen
1 Fachfrau Psychomotorik der Schaffhauser Sonderschulen
1 Schulleiterin
1 Schulsozialarbeiterin (gemeinsam mit Kindergarten und Primarschule)
1 Schulsekretärin (gemeinsam mit Kindergarten und Primarschule)
2 Hauswarte.
1 Lernender Hauswart

Auftrag Zyklus 1 & 2

Der Auftrag der Kindergärten und der Primarschule Stein am Rhein umfasst die ganzheitliche Integration der vielfältigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht durch individuelle Förderung, differenzierten Unterricht, gezielte sprachliche Unterstützung sowie soziale und sonderpädagogische Massnahmen. Zudem bietet die Primarschule den Schülerinnen und Schülern ein Förderzentrum sowie eine gezielte Begabtenförderung an. Im Zentrum stehen die verbindliche Vermittlung und zielgerichtete Umsetzung des Lehrplans 21. Die Lerninhalte werden strukturiert, kompetenzorientiert und nachhaltig erarbeitet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, externen Fachstellen sowie den Schaffhauser Sonderschulen (Lernbahn) und durch klar definierte Förderkonzepte stellen wir sicher, dass alle Kinder – unabhängig von Herkunft, Begabung oder besonderem Unterstützungsbedarf – bestmögliche Bildungschancen erhalten.

Spezielle Projekte/Schulentwicklung

Einweihung des neu renovierten Schulhauses Schanz
Eröffnung des 4. Kindergartens Herfeld sowie einer zusätzlichen 1./2. Klasse
Aktive Schülerpartizipation: Durchführung von Schanzrat-Sitzungen mit Vollversammlung
7 Elternabende zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
Seit August 2 SchilW-Tage zur Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt Verhaltenskodex der Primarschule Schanz
Zahlreiche Verkehrsinstruktionen für Schülerinnen und Schüler durch die Schaffhauser Polizei
Erfolgreiche Teilnahme von 10 Gruppen am Dance Award in Schaffhausen
Teilnahme am Informatik Biber
Vielfältige Ausflüge und Exkursionen: Waldtage, Besuch der Sternwarte Schaffhausen, Schlittschuhlaufen in der KSS Schaffhausen sowie Übernachtung auf dem Bolderhof
Besondere Klassenprojekte: Lesenacht für die 3./4. Klassen, Kerzenziehen und Räbeliechtliumzug
Von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler: Organisation eines Pausenkiosk
Adventssingen in der Stadtkirche
«Advensterli für alle»: Kreativ gestaltete Adventsfenster mit gesanglicher Umrahmung durch die Primarschüler

3. Schulen

3.2 Orientierungsschule

Zahlen Ende 2025

6 Stammklassen E und 3 Stammklassen G mit rund 164 Schülerinnen und Schülern
21 Lehrpersonen
1 Praktikantin der Fachmittelschule
2 Assistenzen der Schaffhauser Sonderschulen
1 Schulleiter
1 Schulsozialarbeiterin (gemeinsam mit Kindergarten und Primarschule)
1 Schulsekretärin (gemeinsam mit Kindergarten und Primarschule)
2 Hauswarte

Auftrag als Orientierungsschule

Die Orientierungsschule Stein am Rhein erfüllt den kantonalen Bildungsauftrag der Sekundarstufe I und arbeitet auf der Grundlage des Schulgesetzes sowie des Lehrplans 21 des Kantons Schaffhausen. Sie fördert die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und bereitet sie gezielt auf die berufliche Grundbildung oder weiterführende Schulen vor. Zentrale Elemente sind:

ein durchlässiges Schulmodell mit Stammklassen und niveaudifferenziertem Unterricht
die gemeinsame Schule für alle Jugendlichen aus Stein am Rhein, Hemishofen, Ramsen und Buch
die integrative Schulform mit Unterstützung durch die Schaffhauser Sonderschulen
Klassen- und Skilager
die Stärkung von Mitwirkung und Verantwortung, unter anderem durch das Schülerparlament

Spezielle Projekte/Schulentwicklung

Schneesportlager in Scuol
neue Schulleitung per 1. Februar
Feuerwehreinsatz nach Brand- und Rauchentwicklung im Werkraum
Sieg am kantonalen UBS Football Cup
Sommersporttag
Projektwoche mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot
Abschlussreisen der 3. OS nach Pontresina und ins Tessin
HoGaFe-Abschlussfest
21 Übertritte von der 2. und 3. OS an die Kanti/FMS Schaffhausen
Einführung der neuen Schulsoftware Escola
Inkraftsetzung einer neuen Schulhausordnung
Einführung eines neuen Niveaufachs Englisch statt Französisch ab der 1. OS
Teilnahme am GORILLA-Schulprogramm zur Gesundheitsförderung
Klassenlager der 2. OS in Madulain
Besuch der Berufsmesse und des Berufsinformationszentrums in Schaffhausen
3 Schulbesuchstage für Eltern und Interessierte
Neue Street Racket Felder auf dem Pausenplatz
Installation interaktiver Bildschirme als Ersatz für Beamer
3 Umstufungstermine mit 32 Anträgen
Spezialprogramm vor Weihnachten, organisiert vom SPOSH

4. Bau

4.1 Hochbau

Planungen

Gesamtrevision Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

Die Arbeiten zur Gesamtrevision der BNO wurden 2025 intensiv vorangetrieben. Im Laufe des Jahres fanden rund ein Dutzend Sitzungen der involvierten Kommissionen und Arbeitsgruppen statt. Besondere Aufmerksamkeit kam im Berichtsjahr dem Denkmalschutz- sowie dem Naturinventar zu, welche zentrale Bestandteile der Revision sind. Parallel dazu wurde intensiv an der Ausarbeitung der eigentlichen Bau- und Nutzungsordnung gearbeitet. Das angestrebte Ziel ist es, das Gesamtpaket im 3. Quartal 2026 in die kantonale Vorprüfung zu geben.

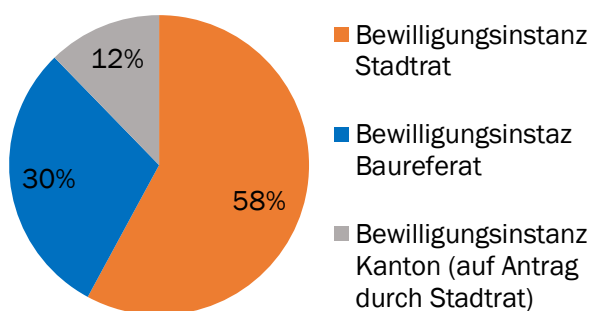
Neugestaltung Schifffländi

Die aufwendigen Planungsarbeiten für das Projekt der Neugestaltung konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Kurz vor Jahresende wurde der nächste wichtige Meilenstein erreicht und das entsprechende Baugesuch öffentlich aufgelegt.

Bausekretariat

Baugesuche und Bewilligungen

Im Jahr 2025 sind beim Bausekretariat insgesamt 61 Baugesuche eingegangen. Die formellen Abschlüsse und Bewilligungsinstanzen verteilen sich im Berichtsjahr wie folgt:



Wie bereits im Vorjahr zeigte sich auch 2025 die hohe Komplexität vieler Verfahren, bei denen städtebauliche und denkmalpflegerische Aspekte eine zentrale Rolle spielten. Bei 13 der eingereichten Gesuche wurden die kantonalen Fachstellen involviert. Die anhaltende Bedeutung des Schutzes unseres historischen Ortsbildes spiegelt sich darin wider, dass in 20 Fällen die Denkmalpflege in den Prüfungsprozess miteinbezogen werden musste.

Einwendungen und Rekurse

Eine besonders auffällige und arbeitsintensive Entwicklung verzeichnete das Bausekretariat bei den rechtlichen Verfahren. Die Anzahl der Einwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr geradezu sprunghaft angestiegen: Insgesamt gingen 50 Einwendungen zu den Bauvorhaben ein (zum Vergleich: 19 Einwendungen im Jahr 2024). Zudem wurden im Berichtsjahr drei Rekurse verzeichnet. Diese Zahlen unterstreichen das weiterhin grosse und teils konfliktbehaftete Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach baulicher Entwicklung oder Verdichtung und den Interessen der Nachbarschaft sowie den strengen Vorgaben des Ortsbildschutzes.

Bau- und Ortsbildkommission

Die Bau- und Ortsbildkommission trat im Jahr 2025 zu drei Sitzungen zusammen. Aus der frühzeitigen Beurteilung von zwei geplanten Mehrfamilienhausprojekten resultierten wertvolle Hinweise, welche von den Architekten und Planern konstruktiv aufgenommen wurden. Die fachkompetente Kommission leistet damit einen grossen Beitrag an die qualitative bauliche Entwicklung unserer Stadt.

Personelles

Nach dem Weggang des langjährigen Bereichsleiters und einem internen Wechsel in der Sachbearbeitung entstand im Bausekretariat zunächst ein personelles Vakuum. Dieser Engpass konnte erfreulicherweise durch eine temporäre Lösung aufgefangen werden, sodass das Tagesgeschäft lückenlos weitergeführt wurde. Seit Sommer 2025 sind die entsprechenden Stellen wieder fest besetzt und das Team ist komplett.

4. Bau

4.2 Immobilien

Immobilien

Quartierspielplatz Degerfeld

Im Degerfeld wurde ein sehr schöner neuer Spielplatz errichtet. Die Umsetzung war dank der grosszügigen Unterstützung der Firma Klaiber Immobilien AG und der Jakob und Emma Windler-Stiftung möglich. Die Anlage wurde sehr positiv aufgenommen und wird intensiv genutzt.



Sanierung und PV-Anlage Schulhaus Schanz

Nach einjähriger Sanierungszeit konnte das denkmalgeschützte Gebäude pünktlich zum Schulanfang 2025 im neuen Glanz bezogen werden. Auch das Aussenareal kommt bei den Nutzern sehr gut an. Basierend auf der städtischen Solar-Strategie (2023) wurde zudem eine PV-Anlage auf dem Dach installiert.



Kindergarten Herfeld

Aufgrund steigender Kinderzahlen wurde ein vierter Kindergarten benötigt. Im Herfeld-Gebäude wurde dafür provisorisch für ein bis zwei Jahre ein Betrieb für 19 Kinder eingerichtet.

Beachvolleyballfeld Riipark

Die Badianlage Riipark wurde durch ein Beachvolleyballfeld aufgewertet, welches den Badegästen während der Badesaison zur Verfügung steht.



5. Werke

5.1 Werkhof

Allgemeines

Das feuchte Wetter anfangs Sommer hatte leider auch das Wachstum und die Ausbreitung der Neophyten begünstigt. Für die Bekämpfung der invasiven Pflanzen wurden die Unterhaltsarbeiten an den Böschungen intensiviert und der Verein Grünwerk Winterthur beauftragt. Ein Teil der Arbeiten durch den externen Dienstleister Grünwerk wird durch das Interkantonale Labor Schaffhausen (IKL) aus dem Klimafonds vergütet. Die bereits erfolgreiche Einführung des Neophytensackes der KVA TG hatte sich auch dieses Jahr bewährt. Die transparenten 60-Liter Neophytensäcke können bei den Einwohnerdiensten im Rathaus unentgeltlich bezogen werden und wieder gefüllt am Entsorgungsplatz beim Werkhof gratis abgegeben werden. Mit der vermehrten Neophytenbekämpfung wächst das Interesse und das Bewusstsein, sodass dieses Jahr die Entsorgung weiter gesteigert werden konnte.

Wir danken allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche uns auch privat bei der Unterstützung der Neophytenbekämpfung unterstützt haben. Die Stadt Stein am Rhein ist für allfällige Hinweisen von Neophyten, welche sich auf dem städtischen Grund befinden, sehr dankbar.

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz Chlosterwies wurde auch dieses Jahr wieder rege genutzt. Die hohe Zahl an Anlieferungen führte leider, wie in den Vorjahren, zu vermehrter illegaler Entsorgungen, welche nachträglich wieder kostenpflichtig entsorgt werden mussten.

Jahrmarkt/Chilbi

Der Jahrmarkt konnte mit einer erfreulichen Anzahl von 140 Ständen und trockener Witterung durchgeführt werden. Die Besucher kamen wieder aus nah und fern, um den Steiner Jahrmarkt zu erleben.

Bei der Chilbi waren u.a. ein Kinder-Gondel-Karussell, ein Bungee-Trampolin und ein Autoscooter vorhanden.

Anlagen

Die Anlagen erfreuten sich am feuchten Frühling und Frühsommer und erstrahlten in einem satten Grün. Der Aufwand für die Rasenpflege war entsprechend den Witterungsverhältnissen hoch. Dank des Rasenstriegels, welcher im Vorjahr angeschafft wurde, konnte die Rasenqualität in den Anlagen verbessert werden, die Rasenflächen wurden stärker und robuster. Jedoch waren der Juni und auch der August sehr heiss. Die Stadt Stein am Rhein verfügt über eine gut ausgebaute Wasserversorgung. Allerdings war die Quellergiebigkeit in den regenarmen Wochen stark zurückgegangen und auch die Grundwasserstände waren deutlich gesunken. Die Stadt hatte selbst bereits Massnahmen zum Wassersparen ergriffen, mit Ausnahme des Fussballrasens, wurden sämtliche Rasenflächen der Stadt nicht mehr bewässert. Für die Bewässerung des Fussballrasens wurde kein Trinkwasser verwendet; die Stadt nutzte dafür ein separates Grundwasservorkommen, welches früher von der Industrie genutzt wurde und sich nicht als Trinkwasser eignet. Auch für die Bewässerung öffentlicher Anlagen und Bäume wurde grösstenteils Wasser aus diesem Grundwasservorkommen verwendet.

5. Werke

5.2 Tiefbauprojekte

Planungen

Generelle Entwässerungsplanung

Der Zustand der Kanalisationen ist mindestens alle 15 Jahre im Zuge einer Generellen Entwässerungsplanung (GEP) zu überprüfen. Bereits im Jahr 2020 konnte eine erste Etappe der Untersuchung der Leitungen im Industriegebiet abgeschlossen werden. Im Herbst 2021 konnte die zweite Etappe der Planungsarbeiten gemäss genehmigtem Budgetkredit starten. Im Jahr 2022 wurden alle Leitungen kontrolliert und gefilmt. Auf Grundlage der Aufnahmen wurde im Jahr 2023 der Leitungskataster aktualisiert. Die hydraulische Netzberechnung des Leitungssystems hatte im Jahr 2023 gestartet und konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Die Auswertung der Kanalfernsehaufnahmen und die Zusammenstellung der Massnahmen und Kosten für künftige Instandsetzungs- sowie Ersatzmassnahmen konnten ebenfalls bis Ende 2024 abgeschlossen werden. Im Jahr 2025 wurden die Unterlagen des GEP's noch finalisiert und beim Kanton Thurgau und Schaffhausen zur Genehmigung eingereicht.

Generelle Wasserversorgungsplanung

Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) ist das Planungsinstrument der Gemeinden für eine wirtschaftliche sowie technisch und strategisch sinnvolle Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung. Sie ist als rollende Planung zu verstehen, die alle 10 bis 15 Jahre überarbeitet werden soll. Damit werden die Kenntnisse über die Versorgung und die Bedingungen für ihren Werthalt garantiert. Die GWP konnte Ende 2024 zu Händen des Interkantonalen Labors des Kantons Schaffhausen zur Vorprüfung abgegeben werden. Die Finalisierung und Genehmigung der Wasserversorgungsplanung erfolgten im Jahr 2025.

Trinkwassersicherheit

Die Wasserversorgung ist in verschiedene Planungsprozesse eingebunden, die in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen und Experten durchgeführt werden. Ziel dieser Initiativen ist es, die Trinkwassersicherheit der Wasserversorgung in Stein am Rhein zu erhöhen. Diese Planungen beschränken sich nicht nur auf die Grundwasserfassung in Etzwilen.

Ersatz der Bootssteganlage

Das Projekt befindet sich derzeit in der Vorprüfung bei der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK. In der Vorprüfung wird das Projekt fachlich beurteilt, bevor es weiter im Bewilligungsverfahren des Kantons behandelt werden kann.

Die Anforderungen an die Planung eines Projektes in den Bundesinventaren des Bundes sind besonders anspruchsvoll und mit hohen Hürden verbunden.

Ersatz Wasserleitung Untertor, Kanalisation Choligass und Metzggass

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wärmeverbunds (neue Energiezentrale bei der ARA) sowie der Neugestaltung der Schifffländi sind ab 2026 umfangreiche Tiefbauarbeiten in der Altstadt vorgesehen. Zur Nutzung von Synergien und zur Minimierung der Belastung für Bevölkerung und Verkehr werden die bestehende Wasserleitung im Untertor sowie die Kanalisation in der Choligass und Metzggass im gleichen Zeitraum ab 2026 erneuert.

Im Rahmen der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde ein Handlungsbedarf bei der Auslastung der bestehenden Leitungen festgestellt. Vorgesehen ist der Umbau auf ein vollständiges Trennsystem, bei dem unverschmutztes Dach- und Strassenabwasser direkt in den Rhein eingeleitet wird. Durch die koordinierte Umsetzung können Kosten optimiert, Doppelbelastungen vermieden und die Versorgungs- sowie Entwässerungssicherheit langfristig gewährleistet werden.

5. Werke

5.2 Tiefbauprojekte

Projekte

- Die Baustelle Ausbau Degerfelderweg Süd mit seitlichem Trottoir als Erschliessung für das Wohnquartier Degerfeld wurde mit Ausnahme des Deckbelages abgeschlossen, dieser wird im Jahr 2026 realisiert.
- Sämtliche Etappen der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED konnte im ganzen Gemeindegebiet inkl. Bewegungsmeldern (ausgenommen Altstadt) abgeschlossen werden.
- Beim Chnebelgässli sowie beim Langstuck resp. bei der Blaurockstrasse wurden neue Unterflurcontainer-Standorte erstellt und beim Espiweg wurde ein öffentlicher Rollcontainer implementiert.

5. Werke

5.3 Wasserversorgung

Wasserversorgung

Allgemeines

Die Wasserversorgung versorgt 3'993 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand Dezember 2025) mit Trinkwasser.

Der Trink- und Brauchwasserbedarf der Stadt Stein am Rhein konnte im Jahr 2025 ohne Aufbereitung zu 51 % aus Quell- und 49 % aus dem Grundwassersee in Etwilen abgedeckt werden.

Unsere Quellen liefern über Jahre sehr gutes, ungetrübtes Trinkwasser.

Wasserhärte °fH	obere Druckzone 34.78
	untere Druckzone 32.60

Der Wasserbedarf von Stein am Rhein beträgt:

Grundwasser	90'473 m³
Quellwasser	156'128 m³
Zukauf aus Nachbargemeinden	59'578 m³

Projekte

Das Reservoir Erle wurde im Zusammenhang mit der auslaufenden Bauwerksgarantie vollständig entleert. Zu diesem Zweck erfolgte eine umfassende visuelle Abnahme des Bauwerks. Dabei konnten keine Mängel festgestellt werden. Zusätzlich wurde die bestehende Beleuchtung im Reservoir erneuert. Die Massnahme dient der verbesserten Betriebssicherheit sowie der erleichterten Durchführung von Kontroll- und Unterhaltsarbeiten.



Für den Ersatz der Wasserleitung in der Oehningerstrasse wurde das Bauprojekt erstellt und die Submission mit Vergabe der Bauarbeiten an die Unternehmungen durchgeführt. Der Ersatz des Leitungsabschnitts dient der Vermeidung weiterer Schäden und der Sicherstellung

der Versorgungssicherheit.

Lebensmittel: Wasserqualität

Die Labor-Ergebnisse der regelmässigen Wasserproben attestieren unserer Wasserversorgung lebensmittelrechtlich und mikrobiologisch einwandfreie Qualitäten. Die Zumischung von Trinkwasser aus Nachbargemeinden wird weiterhin aufgrund der Chlorthalonil-Metabolit- und Nitratwerten im Grundwasser in Etwilen beibehalten.

Ausscheidung Zuströmbereiche Etwilen

Zur Sicherung der Qualität des Trinkwassers konnten die Kantone Schaffhausen und Thurgau im Rahmen eines Pilotprojektes den Zuströmbereich für die Pumpwerke «Pfütziacker» in Etwilen festlegen. Der Zuströmbereich umfasst das Gebiet aus dem ungefähr 90 % des geförderten Grundwassers stammt. Zur dauerhaften Reduktion der Nitratkonzentration im Grundwasserpumpwerk Pfütziacker, wurde mit der Ausarbeitung eines Nitratprojekts gemäss Art. 62a GSchG gestartet. Ziel des Projekts ist eine Reduktion der Nitratkonzentration unter den Wert von 25 mg/l.

Bodenproben im «Pfütziacker»

Auch im Jahr 2025 wurden im Zuströmbereich der Grundwasserfassung «Pfütziacker» die alljährliche Nitrat-Bodenbeprobung der betroffenen landwirtschaftlichen Grundstücke als gemeinsame Aktion zwischen Bewirtschafter und Wasserversorgung durchgeführt.



Maschinelle Bodenbeprobung mit GPS

Die Erkenntnisse aus den Bodenproben dienen als Grundlage für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen und geben Aufschluss über den Erfolg der Düngung.

Leitungsbrüche

Aufgrund der laufenden Sanierungsetappen der Werkleitungen war ein Rückgang der Leitungsbrüche vom Hauptnetz feststellbar. Dieses Jahr sind zwei Leitungsbrüche in unserem Leitungsnetz aufgetreten, wovon beide Hauszuleitungen betroffen waren. Die Wasserversorgung empfiehlt deshalb den Hauseigentümern, bei Sanierungen der Hauptleitungen den Ersatz der Hauszuleitung gleichzeitig ebenfalls privat durchführen zu lassen.

5. Werke

5.4 Forst

Betriebsorganisation

Das regnerische Wetter im Herbst 2024, welches sich bis in den Februar 2025 zog, führte zu einer Reduktion der Holzschläge, da der Wald nicht befahren werden konnte. Dafür konnten aufwändige Holzschläge von der Strasse aus und an den Waldrändern gepflegt werden. Somit wurde weniger Holz gefällt, dementsprechend konnte auch weniger verkauft werden, was zu geringeren Einnahmen führte. Im Bereich Naturschutz konnten neue Aufträge des Planungs- und Naturschutzamtes übernommen werden. Dabei geht es um die Pflege der lokalen Naturschutzgebiete.

Holzmarkt

Dank des trockenen Herbstes 2025 konnten mehrere Holzschläge unter idealen Bedingungen durchgeführt werden. Dadurch war es möglich, einen Teil des Rundholzes bereits vor Weihnachten zu verkaufen. Fichtenstammholz ist derzeit sehr gefragt. Da die Fichtenbestände in den vergangenen Jahren jedoch bereits stark reduziert wurden, sollen die verbleibenden Bestände langfristig erhalten bleiben. Aufgrund der zunehmenden Verknappung ist zudem davon auszugehen, dass die Preise weiter steigen werden. Der Holzmarkt entwickelte sich insgesamt positiv, und die lokale Vermarktung bewährte sich dank zuverlässiger Abnahmepartner erneut. Insgesamt wurde weniger Holz eingeschlagen, und auch die Zwangsnutzungen gingen zurück.



Arbeitsvolumen

Der neue Welte W190 brachte erhebliche Vorteile bei schwierigen Wetterbedingungen und grossen Holzschlägen. Dank der eigenen Maschine konnte spürbar rationeller Holz geerntet werden und zugleich der Waldboden geschont werden, da nur bei guter Witterung in den Wald gefahren wurde.

Einige Holzschläge konnten ohne Mitwirken der Unternehmer erledigt werden, welches die Arbeitskoordination erleichterte.

Sehr viele interne Dienstleistungen innerhalb der Stadt Stein am Rhein wurden erbracht. Dies beinhaltete vor allem die vielen Stadtbäume mit einem schlechten Gesundheitszustand, welche ersetzt werden mussten. Zudem konnten Spielgeräte für Spielplätze erstellt werden.

Waldschäden

Im Wald gab es etwas Borkenkäferbefall, welcher im Jahr 2025 weniger intensiv war als die Jahre zuvor. Das starke Sommergewitter im August führte entlang der Bäche zu kleineren Schäden, welche behoben werden konnten.

Erholungseinrichtungen

Vier neue Grillstellen wurden an der Waldbegehung in Betrieb genommen, weitere werden in den kommenden Jahren ersetzt.



6. Alter

6.1 Alterszentrum

Zentrumsleitung

Die Auslastung war mit 98 % über dem Budgetwert und widerspiegelt den hohen Bedarf an Pflegeplätzen. Gleichzeitig konnten aufgrund des Fachkräftemangels, insbesondere bei Fachpersonen Gesundheit EFZ sowie Pflegefachpersonen HF und FH, freiwerdende Stellen nach Kündigungen oder Pensionierungen meist nur verzögert wiederbesetzt werden. Obschon wir im Vergleich mit den vorangegangenen sieben Jahren die zweitiefste Fluktuationsrate in der Pflege hatten, mussten wir mit temporären Fachmitarbeitenden die Wartezeiten bis zu Neueinstellungen überbrücken. Während der Sommer- und Ferienmonate trocknete auch der Temporärmarkt nahezu aus und die festangestellten Pflegemitarbeitenden leisteten einen enormen Effort, um die Bewohnenden gut versorgen zu können.

In der Hauswirtschaft fehlten ebenfalls Fachkräfte. Gebäudeunterhalt ist weit mehr als «Putzen» und bedarf Fachkenntnisse in der Anwendung von Produkten und Materialien und bei der Umsetzung von Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten. Mitarbeitende mit einem Berufsabschluss oder einer Weiterbildung im hauswirtschaftlichen Bereich sind in den vergangenen Jahren noch seltener geworden und sind insbesondere in der Peripherie schwer zu finden.

Erfreulich hoch war die hohe Stabilität im Kader, obwohl Mitbewerber erfahrene Führungskräfte suchen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde im Leitungsteam vorgelebt und ermöglichte eine konsens- und zielorientierte Zusammenarbeit.

Die Herausforderungen lagen nicht nur im Personalbereich, sondern auch in zunehmenden gesetzlichen Vorgaben und Regulierungen, einer neu organisierten Heimaufsicht im Kanton und der Pflegeinitiative, welche sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung schneller auf Papier gebracht wird, als im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden kann. Zudem werden wir im Kanton Schaffhausen vom Pflegeeinstufungssystem BESA zu RAI wechseln müssen, um kurz darauf schweizweit EFAS als Pflicht einzuführen. An administrativen Aufgaben wird es auch zukünftig nicht fehlen. Diese Projekte benötigen Ressourcen, die mehrheitlich durch Fachpersonen aus Pflege und Verwaltung geleistet werden müssen.

Auf politischer Ebene sind seit 2025 die kantonale Altersstrategie und das Alters- und Pflegegesetz in umfassender Überarbeitung und Vorgaben bezüglich Demenz- oder auch Palliativ Care Konzepte in der Pipeline. Damit verbunden ist die Hoffnung, die über die Jahre aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen gewachsenen Lücken zu schliessen und Diskrepanzen aufzuheben.

Pflege und Betreuung / Aktivierung

Das vergangene Jahr war im Pflegebereich von Herausforderungen geprägt. Der anhaltende Fachkräftemangel führte zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für das gesamte Team und machte den Pflegealltag zeitweise unruhig und anspruchsvoll. Trotz dieser Situation zeigte das Personal ein hohes Engagement und grosse Flexibilität, um die Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit sicherzustellen.

Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten auch in arbeitsintensiveren Zeiten stabile Abläufe gewährleistet werden. Insgesamt war es ein intensives Jahr, das von viel Arbeit, aber auch von starkem Zusammenhalt und Professionalität geprägt war.

Aktivierung und Alltagsgestaltung standen auch 2025 im Zeichen von Lebensqualität, Gemeinschaft und sozialem Austausch. Ziel war es, den Bewohnenden einen abwechslungsreichen Alltag zu ermöglichen, der Freude bereitet, Ressourcen stärkt und Begegnungen schafft.

Wöchentliche Angebote wie Werken, Bewegungsstunden, Vorlesen, gemeinsames Kochen und Essen, Spielenachmittage, Gedächtnistraining sowie der Besuch des Therapiehundes Aika sorgten für Struktur und Highlights. Gemeinsames Singen mit Ruth Müller und die wöchentlichen Andachten bereicherten das Zusammenleben zusätzlich.

Interne Anlässe wie Musikhören («Jukebox»), saisonale Feste und generationenübergreifende Aktivitäten sowie Ausflüge – unter anderem eine Schifffahrt in Steckborn und die «Fahrt ins Blaue» mit den Veteranen FC Stein am Rhein – brachten Abwechslung in den Alltag. Dank der Zusammenarbeit mit der Organisation Hand-in-Hand und engagierter Freiwilliger konnten viele dieser Erlebnisse ermöglicht werden.

6. Alter

6.1 Alterszentrum

Vielfältige Konzerte und gesellige Stunden im Kafi 21 rundeten das Jahresprogramm ab. Der tägliche Austausch mit den Bewohnenden bleibt für das Aktivierungsteam eine grosse Bereicherung und macht unser Haus zu einem lebendigen Ort der Begegnung.

Ökonomie

Im Jahr 2025 haben wir aufgrund von Pensionierungen und regulären Austritten einige neue Mitarbeiterinnen eingearbeitet. Das Team hat sich neuformiert und die Zusammenarbeit festigte sich.

Beide Lernende in der Hauswirtschaft sind sehr interessiert und machten uns viel Freude. Ihr Können zeigten konnten sie am Helferessen der Freiwilligen, am Sommerfest «Bella Italia», an dem wir, wie Gesellschaftsreferentin Carla Rossi meinte, eine «bella figura» machten, und an der Weihnachtsfeier am grossen Festbankett.

Die nach intensiven Berechnungen und Begründungen bewilligten 50 % Stelle in der Hauswirtschaft reduzierten die Krankheitsausfälle und Mehrstunden. Die Ersatzanschaffung des Sprühextraktionsgerätes gehörte zu den grösseren Investitionen im 2025. Zur Aufwertung des Bewohner- und Gästebereiches wurden bequeme Sessel und auf den Etagen neue Nachtvorhänge in den Korridoren beschafft.

Betriebsunterhalt

Im Berichtsjahr 2025 stand die Abteilung Betriebsunterhalt erneut vor vielfältigen Herausforderungen. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude und technischen Anlagen ist ein kontinuierlicher Anstieg des Unterhalts- und Reparaturaufwandes festzustellen. Die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs sowie der Werterhalt der Infrastruktur erforderten entsprechend erhöhte personelle und finanzielle Ressourcen, wobei erstere aufgrund nicht verfügbarer Fachpersonen seit längerem nicht voll besetzt werden konnten.

Ein wesentlicher Kostenfaktor im Jahr 2025 waren umfangreiche Reparaturarbeiten an einer Liftanlage. Wiederholte Stillstände führten zu betrieblichen Einschränkungen und stellten insbesondere in einem Alterszentrum eine sehr ungünstige Situation für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende dar. Die Gewährleistung der Mobilität innerhalb des Hauses hat höchste Priorität, weshalb rasch reagiert und die

notwendigen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt wurden.

Erfreulicherweise konnten auch nachhaltige Verbesserungen umgesetzt werden. In den Korridoren wurde die bestehende Beleuchtung vollständig durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Neben einer verbesserten Lichtqualität trägt diese Massnahme zu einer spürbaren Reduktion des Stromverbrauchs sowie der Unterhaltskosten bei.

Sehr positiv entwickelte sich zudem die Energieproduktion durch die neue Photovoltaikanlage. Im Jahr 2025 konnten rund 30 % des gesamten Strombedarfs des Alterszentrums durch eigene Solarstromproduktion gedeckt werden. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit dar.

Trotz steigender Anforderungen konnte der Betriebsunterhalt im Jahr 2025 die Betriebsbereitschaft der Infrastruktur jederzeit sicherstellen und wichtige Modernisierungsschritte umsetzen. Gleichzeitig zeigt sich aufgrund des Gebäudealters deutlich, dass mittel- und langfristig umfassende Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen sorgfältig geplant und priorisiert werden müssen.

Nachwuchsförderung

Als Ausbildungsbetrieb nehmen wir unsere Verantwortung für die Zukunft wahr und begleiten in allen Bereichen Lernende zu ihrem Berufsabschluss. Im Sommer 2025 haben zwei Lernende aus der Pflege ihren Abschluss auf Stufe EFZ erfolgreich abgeschlossen und sind im Betrieb verblieben. 2025 machten folgende Lernende ihre Ausbildung bei uns:

Aktuell in Ausbildung	Anzahl
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ	6
Fachfrau Gesundheit EFZ Art. 32 BBV	1
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	1
Köchin EFZ	1
Unterhaltspraktiker EBA	1
Total	10

6. Alter

6.1 Alterszentrum

6.2 Spitex

Betriebskommission

Die Alterszentrumskommission hat sich im Jahr 2025 zu drei Sitzungen getroffen. In diesen wurden im Wesentlichen die folgenden Geschäfte behandelt:

Betriebs- und Investitionsrechnung 2024
Kostenstellenrechnung 2024
Anpassungen in der Taxordnung
Budget 2025
Entwicklung und Strategie AZ
Behandlung von organisatorischen Themen

Die Zusammenkünfte waren geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Kommissionsmitgliedern wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz recht herzlich gedankt.

Kostenrechnung

Pflege:

Die Pflegeminuten sind gegenüber dem Vorjahr um rund 112'145 Minuten oder 1'869 Stunden angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von rund 7.1%. Die durchschnittliche Pflegestufe der Bewohner*innen lag bei 5.3 (Vorjahr 5.1).

Im Jahr 2025 wurde die Zuteilung der Kosten der Hauswirtschaft überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dadurch resultierte eine leichte Kostenverschiebung zu Gunsten der Kosten der Pflege und zu Lasten der Pension.

In der Pflege resultiert ein Defizit von CHF 97'098 (inkl. Verkauf MiGeL-Produkte). Das Defizit wird je zur Hälfte von der Gemeinde und vom Kanton Schaffhausen getragen.

Pension:

Die Auslastung lag bei 100.71% (Vorjahr 97.92%). Die Kosten pro Pensionstag lagen bei CHF 140.06 (Vorjahr 135.04). Die Gesamtkosten sind um rund CHF 148'000 gestiegen (nach Anpassung der Kostenzuweisung). Das Defizit liegt bei rund CHF 97'000.

Betreuung:

Gemäss Vertrag übernimmt die Windler-Stiftung seit dem Jahr 2021 die gesamten ungedeckten Betreuungskosten. Der Beitrag der Windler-Stiftung liegt bei CHF 402'033 (Vorjahr 358'552). Die Kosten pro Betreuungstag liegen bei CHF 44.27 (Vorjahr CHF 41.85).

Der Stand der Ausgleichsreserve per 31.12.2025 liegt bei CHF 91'568.14. Die Betriebskommission hat die Auflösung dieser Reserve beschlossen, um das Pensionsdefizit auszugleichen.

Spitex

Die Auftragslage war wie in der Spitex üblich, sehr wechselvoll und nicht im Voraus planbar. Die unterschiedlichsten und kurzfristigen Aufgaben müssen auf Mitarbeitende mit passenden Ausbildungen aufgeteilt werden. Geplante Einsätze werden kundenseitig kurzfristige abgesagt, weil sich beispielsweise ein Spitalaustritt verzögert. Das bedarf von den Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität.

Personelles

Wir dürfen uns bei der Spitex seit vielen Jahren auf ein eingespieltes und stabiles Team verlassen. Auch im Jahr 2025 hatten wir lediglich einen Austritt bei den Mitarbeitenden. Im Sommer haben zwei Lernende ihre Ausbildung als FaGe EFZ und AGS EBA abgeschlossen. Eine der beiden begann anschliessend die FaGe EFZ, ebenfalls eine weitere Person als Neueintritt.

Mobilität

Die Fahrzeugflotte wurde von drei auf mittlerweile fünf elektrifizierte Kleinwagen erweitert. An dieser Stelle sei der Jakob und Emma Windler-Stiftung herzlich gedankt.

6. Alter

6.2 Spitex

Gesetzliche Auflagen und Forderungen

Als kleine Spitex Organisation mit 10 Vollzeitäquivalent werden wir mit denselben Auflagen konfrontiert, wie grosse Organisationen: Umstellungen der Kostenrechnung, CIRS (Critical Incident Reporting System) oder die bevorstehende EFAS (einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen im Bereich der Akutversorgung) werden genauso gefor-

dert, wie die Umsetzung des kantonalen Demenzkonzeptes oder seitens Kantonsapotheke das neue Medikamentenmanagement.

Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission traf sich im Jahr 2025 zweimal, zu folgenden Traktanden:

Jahresrechnung 2024

Jahresbericht 2024

Budget 2026

Ausbildungsinitiative HF, Kanton SH

Auftragssituation / geleistete Stunden

Neuer Standort Spitex

Attraktivierung Spitex Bezirk Stein

Die Sitzungen waren geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und eine konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz herzlich gedankt!

6. Alter

6.2 Spitex

Entwicklung der Pflege- und Hauswirtschaftsstunden

Pflegeleistungen in Stunden

Gemeinde	2025		2024	
Stein am Rhein	4'008.40 Std.	67.27%	4'362.20 Std.	64.15%
Ramsen	956.49 Std.	16.05%	1'389.41 Std.	20.43%
Buch	387.02 Std.	6.5%	332.19 Std.	4.88%
Hemishofen	606.36 Std.	10.18%	716.43 Std.	10.54%
Total	5'958.27 Std.	100%	6'800.23 Std.	100%

Hauswirtschaftliche Leistungen in Stunden

Gemeinde	2025		2024	
Stein am Rhein	1'404.22 Std.	65.97%	1'986.24 Std.	76.69%
Ramsen	468.99 Std.	22.03%	321.02 Std.	12.40%
Buch	19.25 Std.	0.90%	60.84 Std.	2.35%
Hemishofen	236.15 Std.	11.09%	221.74 Std.	8.56%
Total	2'128.61 Std.	100%	2'589.84 Std.	100%

Total Pflege- und Hauswirtschaftsstunden

Gemeinde	2025	Anteil Gemeinde		2024	Anteil Gemeinde	
Stein am Rhein	5'412.61 Std.	66.93%	467'450.31	6'348.44 Std.	67.61%	445'198.31
Ramsen	1'425.48 Std.	17.63%	123'109.00	1'710.43 Std.	18.22%	119'947.65
Buch	406.26 Std.	5.02%	35'086.25	393.03 Std.	4.19%	27'562.10
Hemishofen	842.51 Std.	10.42%	72'761.85	938.17 Std.	9.99%	65'791.25
Total	8'086.86 Std.	100%	698'407.41	9'390.07 Std.	100%	658'499.31

6. Alter

6.2 Spitex

Jahresrechnung 2025

Aufwand

- **Personalaufwand:**
Da der Bedarf an Pflegeleistungen zurückging, liegen auch die Personalkosten CHF 54'095.00 unter dem budgetierten Betrag.
- **Übriger betrieblicher Personalaufwand:**
Erfreulicherweise wurden von der Jakob und Emma Windler-Stiftung zwei Elektroautos finanziert, was die Rechnung um CHF 57'600.00 entlastet. Der Betriebsaufwand liegt somit um CHF 11'683.00 oder rund 5 % über Budget.

Ertrag

Betriebsertrag in CHF	Ist in CHF	Budget in CHF	Abweichung
Erträge KLV A Grundversorgung	33'645	50'000	-16'355
Erträge KLV B Grundversorgung	139'976	167'000	-27'024
Erträge KLV C Grundversorgung	173'455	265'000	-91'545
Patientenbeteiligung	133'192	140'000	-6'808
Total	480'268	622'000	-141'732

Total Nettoerlöse aus KLV-Pflegeleistungen (Krankenpflege-Leistungsverordnung)

- Der Ertrag aus KLV-Leistungen liegt rund CHF 141'732.00 tiefer als budgetiert und rund CHF 47'027.00 tiefer als im Vorjahr.
- Gegenüber dem Vorjahr wurden weniger KLV A, KLV B und KLV C-Leistungen erbracht.
- Auch der Bedarf an hauswirtschaftlichen Leistungen ist gesunken. In diesem Bereich liegen die Einnahmen CHF 11'796.00 tiefer als im Vorjahr und rund CHF 3'239.00 über Budget.

Das Gemeindefizit beträgt im Jahr 2025 CHF 698'407.41. Das Defizit wird anteilmässig der geleisteten Stunden an die jeweiligen Gemeinden verrechnet. 50 % des Defizits wird den Gemeinden wiederum vom Kanton rückerstattet.

6. Alter

6.3 Anlaufstelle Alter

Weiterentwicklung und Konsolidierung

Im Jahr 2025 wurde die Arbeit der Anlaufstelle Alter weiterentwickelt und inhaltlich ausgebaut. Im Verlauf des Jahres wurde deutlich, dass das Angebot der Anlaufstelle gut angenommen wird und der Bedarf an Beratung, Koordination und Vernetzung stetig zunimmt. Deshalb wurden im Budget der Stadt Stein am Rhein für das Folgejahr Geld für zusätzliche zehn Stellenprozente beantragt.

Nach der Aufbauphase im Vorjahr lag der Schwerpunkt 2025 auf der Konsolidierung der bestehenden Strukturen, der Intensivierung der Vernetzung sowie der weiteren Verankerung des Angebots in der Bevölkerung.

Inhaltliche Schwerpunkte

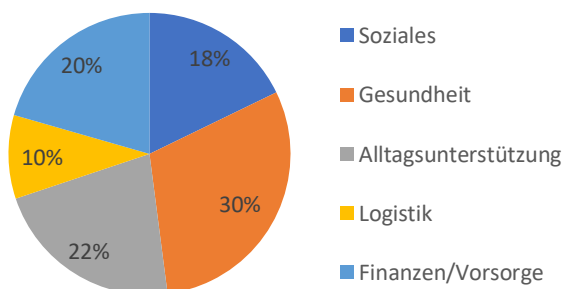
Die Tätigkeit der Anlaufstelle Alter umfasste im Berichtsjahr insbesondere:

- Beratung und Unterstützung älterer Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Angehörigen
- Leitung und Koordination der Netzwerkgruppe Alter
- Vernetzung mit regionalen Institutionen und Fachstellen
- Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung

Beratungstätigkeit

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 61 Beratungen durchgeführt, die insgesamt rund 42 Stunden in Anspruch nahmen. Hinzu kamen die Vor- und Nachbereitung der Beratungen.

Die Anliegen betrafen Fragen zu den Themen Soziales, Gesundheit, Alltagsunterstützung, Logistik, Finanzen/Vorsorge.



Die Anzahl und Intensität der Beratungen zeigen deutlich, dass sich die Anlaufstelle als niederschwellige und vertrauenswürdige Ansprechstelle etabliert hat.

Der regelmässige Austausch mit Dienstleistern im Alterssektor diente der Einschätzung des aktuellen Bedarfs sowie der Koordination von Hilfsangeboten für die Ratsuchenden bei komplexeren Fragestellungen.

Veranstaltungen und Projekte

Im Berichtsjahr wurden 23 Veranstaltungen organisiert oder aktiv begleitet. Diese umfassten Informationsanlässe, thematische Treffen sowie Angebote zur Förderung sozialer Kontakte.

Ein besonderer Schwerpunkt war die Durchführung einer Quartierbegehung im Quartier Altstadt mit anschliessender Auswertung und Erarbeitung konkreter Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen im Wohnumfeld.

Im Laufe des Jahres wurde zudem ein neues Logo für die Anlaufstelle Alter entwickelt, um die visuelle Identität und den Wiedererkennungswert zu stärken.

Neu eingeführt wurde ein E-Mail-Newsletter, der im letzten Jahr drei Mal erschien. Zusätzlich erfolgten zwei Postversände an alle Bewohnenden über 65 Jahre mit einer Veranstaltungsagenda und aktuellen Informationen.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Die Netzwerkgruppe Alter, in der alle im Altersbereich aktiven Organisationen vertreten sind, traf sich zweimal zum fachlichen Austausch.

Darüber hinaus wurde die Vernetzung mit regionalen Institutionen im Altersbereich kontinuierlich weitergeführt. Dazu zählen unter anderem Ärztinnen und Ärzte, Anbieter von Notrufgeräten, Demenzberatungsstellen, Agenturen für betreuende Angehörige sowie Dienstleistende mit Unterstützungsangeboten zu Hause.

Anlässlich eines Impuls- und Vernetzungsanlasses des Gesundheitsamts Schaffhausen stellte die Leiterin der Anlaufstelle Alter ihre Arbeit vor.

6. Alter

6.3 Anlaufstelle Alter

Gemeinsam mit der zuständigen Stadträtin Carla Rossi fanden verschiedene Arbeitstreffen zur strategischen Abstimmung und Weiterentwicklung des Angebots für ältere Menschen statt, um die Umsetzung des Altersleitbildes der Stadt voranzubringen.

Mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung wurde ein erster Austausch durchgeführt, der der Klärung des Bedarfs der Seniorinnen und Senioren in Stein am Rhein diente. Resultierend aus dieser Kooperation konnte der Seniorentreff Obere Stube im November eröffnet werden. Der Treff findet seit November wöchentlich statt und wird von durchschnittlich fünf bis zehn Personen besucht. Das Angebot fördert niederschwellige Begegnungen und soziale Teilhabe.

Darüber hinaus wurden interessierte Gemeinden über die Arbeit und die bisherigen Erfahrungen der Anlaufstelle informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 erschienen zwölf Presseartikel über die Anlaufstelle Alter und deren Angebote. Zusätzlich wurden regelmässig Medienmitteilungen sowie eigene Presseberichte und Fachartikel erstellt.

Die kontinuierliche Präsenz in den Medien trug wesentlich dazu bei, die Bekanntheit der Anlaufstelle weiter zu steigern und das Vertrauen in das Angebot zu fördern.

Fazit

Das Jahr 2025 war von einer deutlichen Intensivierung der Beratungstätigkeit, einer breiten Veranstaltungsaktivität sowie einer vertieften regionalen Vernetzung geprägt. Es zeigte sich bald, dass das Stellenpensum von 15 % den vielfältigen Aufgaben der Anlaufstelle und den Beratungsanfragen nicht gerecht wird. Deshalb ist es erfreulich, dass sowohl der Stadtrat, wie auch der Einwohnerrat einer Erhöhung des Pensums der Stelleninhaberin von 15 auf 25 % zugestimmt hat.

Die Anlaufstelle Alter hat sich als zentrale Koordinations- und Beratungsstelle für Altersfragen in Stein am Rhein etabliert und entspricht einem klar ausgewiesenen Bedarf von Hilfen für die ältere Bevölkerung und deren Angehörige.

Dank

Die Leiterin der Anlaufstelle Alter dankt allen Institutionen, Fachstellen und engagierten Personen für die konstruktive Zusammenarbeit und für das Vertrauen in die Arbeit der Anlaufstelle Alter. Besonders dankt sie dem Stadtrat und dem Einwohnerrat für das entgegengebrachte Vertrauen, das in der Zustimmung zur Stellenerhöhung sichtbar wird und eine gezielte Weiterentwicklung der Anlaufstelle ermöglicht.

7. Finanzen

7.1 Einwohnerdienste

Die Einwohnerkontrolle der Stadt Stein am Rhein weist per 31. Dezember 2025 total 3'993 Einwohnerinnen und Einwohner aus. In dieser Zahl sind sämtliche niedergelassenen Schweizer und Ausländer enthalten sowie Personen, welche sich als Kurzaufenthalter im Städtchen aufhalten. Gegenüber dem letzten Jahr ist eine Zunahme der Gesamtbevölkerung von knapp 200 Personen festzustellen.

Die erfreuliche Zunahme ist auf die Fertigstellung der Überbauungen Städtligarten (ehem. Gärtnerei Stoll) sowie der Häuser an der Hemishoferstrasse zurückzuführen.

Stein am Rhein beherbergt 18 Schutzbedürftige aus der Ukraine.

Einwohnerstatistik im Vergleich		
Stand	31.12.2025	31.12.2024
Niederlassung CH	2'330	2'244
Gemeindebürger	622	606
Total CH	2'952	2'850
Niederlassung C	540	523
Aufenthalt B	445	363
Ausländer mit anderen Bewilligungen	44	53
Kurzaufenthalter L > 12 Mte	5	1
Kurzaufenthalter L < 12 Mte	4	4
nicht zugeteilt	3	0
Total Ausländer	1'041	944
Total Bestand	3'993	3'794

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Erfolgsrechnung	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	32'091'510.50	31'399'300.00	31'005'245.08
Ertrag	35'750'707.88	30'607'300.00	30'239'972.59
Ertragsüberschuss vor Einlage in die finanzpolitische Reserve	3'659'197.38		
Einlage in die finanzpolitische Reserve	3'659'197.38		
Aufwandsüberschuss ¹	0.00	-792'000.00	-765'272.49
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)			
Ausgaben	7'663'259.99	6'063'000.00	5'812'243.26
Einnahmen	1'468'523.19	1'850'000.00	494'578.20
Nettoinvestitionen	6'194'736.80	4'213'000.00	5'317'665.06
Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)			
Ausgaben	663'801.77	1'380'000.00	553'710.25
Einnahmen	80'557.60	-	88'449.00
Nettoinvestitionen	583'244.17	-	465'261.25
Finanzierung			
Ergebnis der Erfolgsrechnung	0.00	-792'000.00	-765'272.49
+ Abschreibungen	1'875'659.85	1'917'800.00	1'801'959.65
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds EK	1'663'700.74	1'125'300.00	619'229.99
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds EK	1'579'370.11	1'279'500.00	995'608.57
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds FK	6'447.00	18'100.00	4'570.30
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds FK	18'764.60	58'000.00	62'794.17
+ Einlagen in das Eigenkapital	3'659'197.38	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	140'398.50	144'000.00	275'982.49
Selbstfinanzierung (Cashflow)	5'466'471.76	787'700.00	326'102.22
- Nettoinvestitionen VV	6'194'736.80	4'213'000.00	6'194'736.80
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	-728'265.04	-3'425'300.00	-5'868'634.58
Selbstfinanzierungsgrad (Basis VV)	88 %	19 %	5 %

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'659'197.38 (inkl. TCF 2'725 Sondereffekt Übertragung Anlagen Wärmeverbund) ab. Der Ertragsüberschuss wird auf Antrag des Stadtrates vollumfänglich der Finanzpolitischen Reserve «Sanierung Schulhaus Schanz» zugewiesen.

7. Finanzen

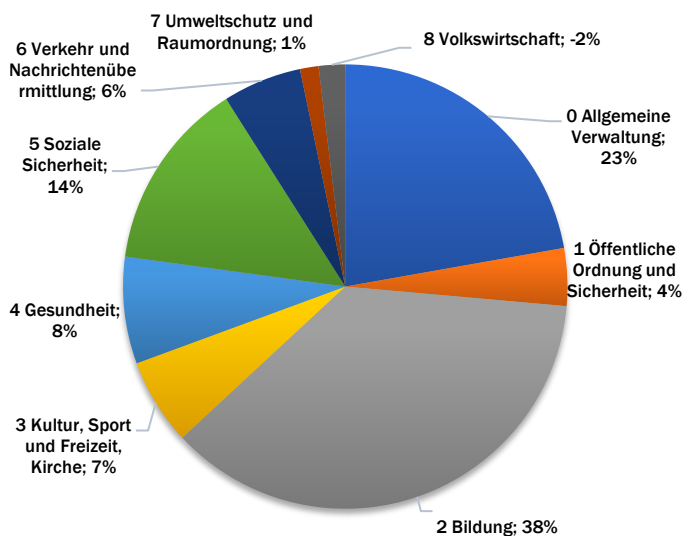
7.2 Zusammenfassung

Erfolgsrechnung funktionale Gliederung

Nettoaufwand in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Veränderung in %
0 Allgemeine Verwaltung	2'861'042.45	2'533'750.00	12.92 %
1 Öffentliche Sicherheit	539'833.84	605'000.00	-10.77 %
2 Bildung	4'725'881.96	4'410'050.00	7.16 %
3 Kultur, Freizeit	809'747.50	907'100.00	-10.73 %
4 Gesundheit	1'000'765.81	907'200.00	10.31 %
5 Soziale Wohlfahrt	1'782'548.28	1'832'900.00	-2.75 %
6 Verkehr	737'924.38	856'300.00	-13.82 %
7 Umwelt, Raumordnung	173'877.17	232'300.00	-25.15 %
8 Volkswirtschaft	-247'561.56	152'700.00	-262.12 %
9 Finanzen, Steuern	-16'043'257.21	-11'645'300.00	37.77 %
Ergebnis	3'659'197.38	-792'000.00	

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung



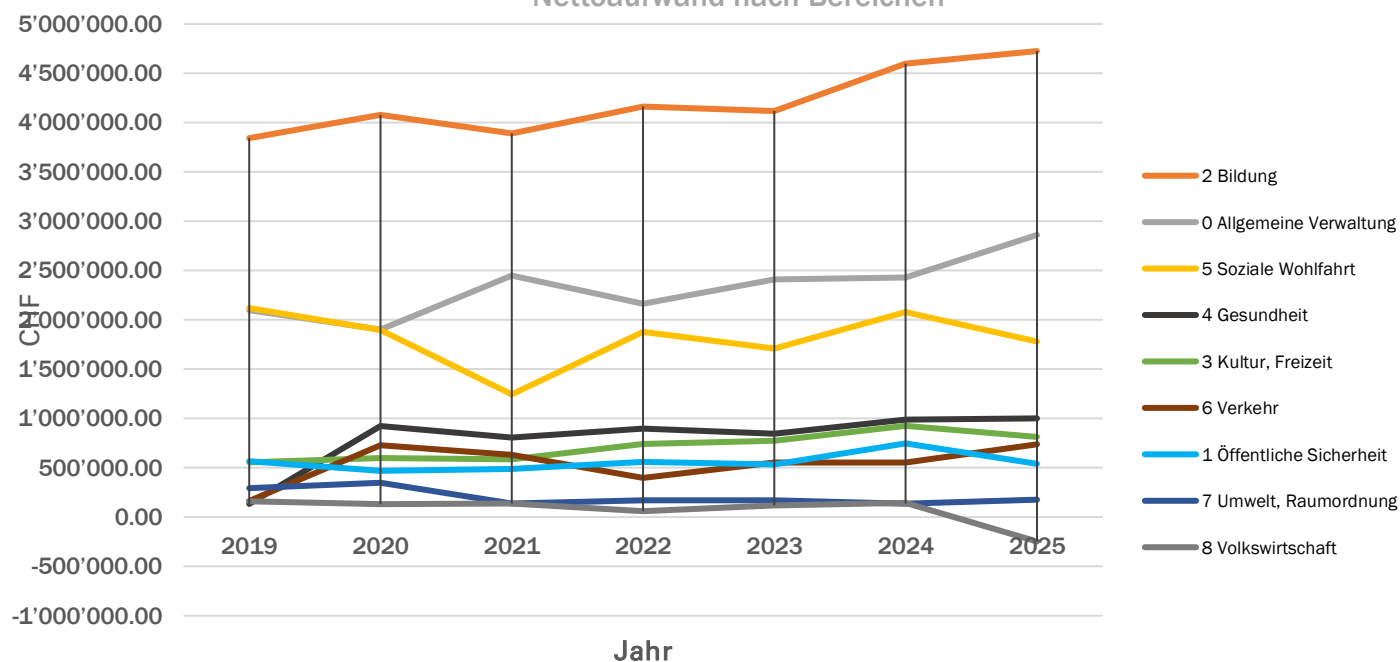
Die Bildungskosten machen mit rund 38 % der Gesamtausgaben nach wie vor den grössten Ausgabenposten aus. Gefolgt von den Ausgaben für die allgemeine Verwaltung mit 23 % und der sozialen Wohlfahrt mit 14 % der Gesamtausgaben.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die soziale Wohlfahrt aufgrund der Erhöhung der Krankenkassenprämienverbilligungen und des Lastenausgleichs wieder ansteigen werden.

Die Volkswirtschaft weist aufgrund der Auflösung der Spezialfinanzierung «Wärmeverbund» einen buchhalterischen, einmaligen Überschuss aus.

Alle übrigen Bereiche machen insgesamt circa 25 % der Gesamtausgaben aus.

Nettoaufwand nach Bereichen



7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Sachgruppengliederung Erfolgsrechnung

Sachgruppengliederung in CHF Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung zum Budget
30 Personalaufwand	11'317'918.25	11'531'750.00	-213'831.75
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'816'454.38	6'379'950.00	436'504.38
33 Abschreibungen	1'875'659.85	1'917'800.00	-42'140.15
34 Finanzaufwand	833'930.72	835'500.00	-1'569.28
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'427.00	0.00	3'427.00
36 Transferaufwand	7'580'186.84	7'600'000.00	-19'813.16
37 Durchlaufende Beiträge	1'515.00	1'000.00	515.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	3'659'197.38	0.00	3'659'197.38
39 Interne Verrechnungen	1'992'270.72	1'989'900.00	2'370.72
Total Nettoaufwand	34'080'560.14	30'255'900.00	3'824'660.14
40 Fiskalertrag	-13'847'592.67	-11'983'000.00	-1'864'592.67
41 Regalien und Konzessionen	-1'906.00	-3'800.00	1'894.00
42 Entgelte	-9'295'281.08	-9'439'100.00	143'818.92
43 Verschiedene Erträge	-24'004.70	-10'400.00	-13'604.70
44 Finanzertrag	-3'419'824.38	-671'100.00	2'748'724.38
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'614.00	0.00	-1'614.00
46 Transferertrag	-5'428'206.12	-5'027'500.00	-400'706.12
47 Durchlaufende Beiträge	-1'475.00	-1'000.00	-475.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	-140'398.50	-144'000.00	3'601.50
49 Interne Verrechnungen	-1'992'270.72	1'989'900.00	-2'370.72
Total Nettoertrag	-34'152'573.17	-29'269'800.00	-4'882'773.17
Abschlusskonten Spezialfinanzierungen	72'013.03	-194'100.00	266'113.03
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandsüberschuss	0.00	792'000.00	

7. Finanzen

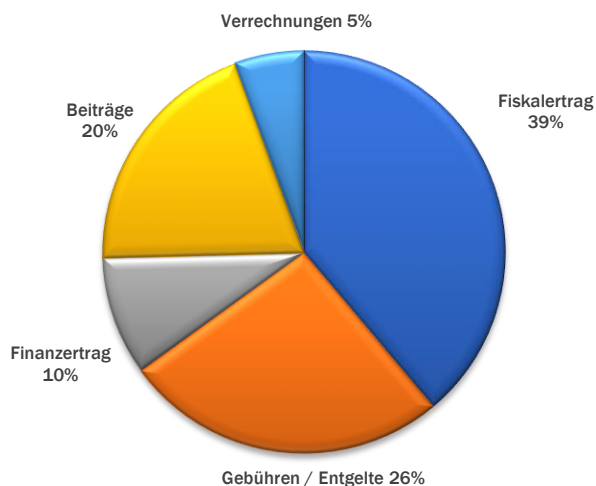
7.2 Zusammenfassung

Gestuffer Erfolgsausweis (Sachgruppen)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
30 Personalaufwand	11'317'918.25	11'531'750.00	11'370'949.64
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'816'454.38	6'379'950.00	6'468'483.51
33 Abschreibungen	1'875'659.85	1'917'800.00	1'801'959.65
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'427.00	0.00	4'570.30
36 Transferaufwand	7'580'186.84	7'600'000.00	7'879'379.50
37 Durchlaufende Beiträge	1'515.00	1'000.00	975.00
Total Betrieblicher Aufwand	27'595'161.32	27'430'500.00	27'526'317.60
40 Fiskalertrag	13'847'592.67	11'983'000.00	12'291'816.85
41 Regalien und Konzessionen	1'906.00	3'800.00	3'020.00
42 Entgelte	9'295'281.08	9'439'100.00	9'262'841.06
43 Verschiedene Erträge	24'004.70	10'400.00	75'323.60
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'614.00	0.00	62'794.17
46 Transferertrag	5'428'206.12	5'027'500.00	4'821'144.46
47 Durchlaufende Beiträge	1'475.00	1'000.00	975.00
Total Betrieblicher Ertrag	28'600'079.57	26'464'800.00	26'517'915.14
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'004'918.25	-965'700.00	-1'008'402.46
34 Finanzaufwand	833'930.72	835'500.00	1'052'418.43
44 Finanzertrag	3'419'824.38	671'100.00	643'187.33
Ergebnis aus Finanzierung	2'585'893.66	-164'400.00	-409'231.10
Operatives Ergebnis	3'590'811.91	-1'130'100.00	-1'417'633.56
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
38 Einlage in die finanzpolitische Reserve	3'659'197.38	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	140'398.50	144'000.00	275'982.49
Ausserordentliches Ergebnis	-3'518'798.88	144'000.00	275'982.49
90 Einlagen in Eigenkapital (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	1'670'147.74	1'143'400.00	619'229.99
90 Entnahmen aus Eigenkapital (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	1'598'134.71	1'337'500.00	995'608.57
Veränderungen der Spezialfinanzierungen, Fonds und Legate im Eigenkapital	-72'013.03	194'100.00	376'378.58
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-))	0.00	-792'000.00	-765'272.49
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	1'992'270.72	1'989'900.00	1'807'279.06
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'992'270.72	1'989'900.00	1'807'279.06
Total Aufwand	35'750'707.88	31'593'400.00	31'005'245.08
Total Ertrag	35'750'707.88	30'413'200.00	30'239'972.59

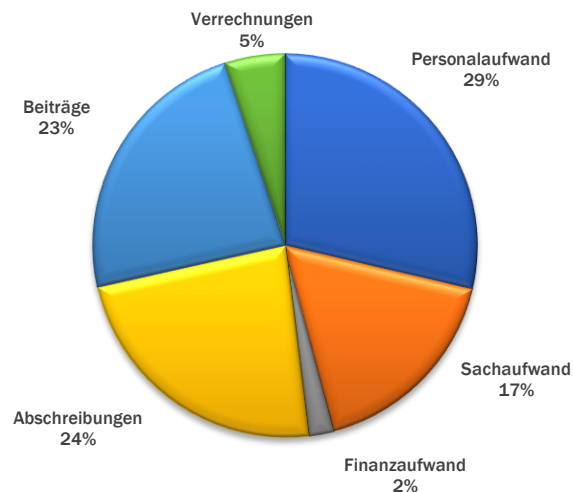
7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Ertrag nach Sachgruppen



Aufwand nach Sachgruppen

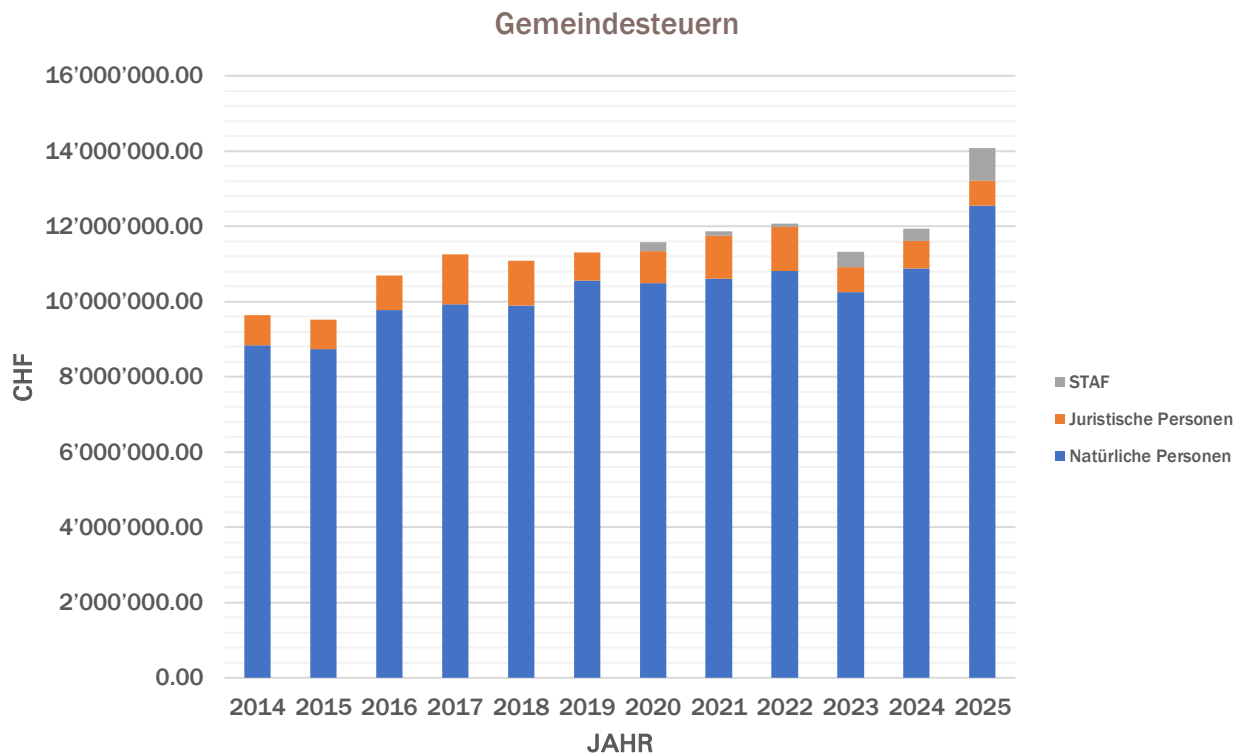


Steuerertrag Fiskalertrag

Der Fiskalertrag ist über alles gesehen mit rund TCH 2'000 über dem Budget. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass bei den Steuern natürlicher Personen Mehreinnahmen von rund TCHF 2'039 (plus 19%) erzielt werden konnten, während bei den juristischen Personen erneut ein leichter Rückgang festzustellen ist. Dem gegenüber sind die Ertragsanteile aus dem Kantonsanteil der DBSt. (STAF) höher als budgetiert (TCHF 469).

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung



Anzahl steuerpflichtige Personen

Per 31. Dezember 2025 waren in Stein am Rhein rund 2'627 (+111) natürliche Personen und 308 (+46) juristische Personen steuerpflichtig. Ehepaare werden bei der Veranlagung als eine Person erfasst. 38 % der natürlichen Personen waren Ende 2025 für das Steuerjahr 2024 definitiv veranlagt. Die Steuerverwaltung Stein am Rhein erledigt auch das Steuerwesen der Gemeinde Buch.

- 40 Fiskalertrag: vgl. Graphik oben.
- 44 Finanzertrag: Gewinn Übertragung Wärmeverbund von Verwaltungsvermögen in Finanzvermögen (+TCH 2'725)
- 46 Transferertrag: Siehe auch Kommentar Gemeindesteuern, Einnahme aus dem Gemeindebeitrag aus dem STAF (+ TCHF 469).

Wesentlichste Abweichungen zum Budget 2025 (Sachgruppen)

- 31 Sach-/Betriebsaufwand: Springereinsätze wegen Stellenvakanzen (+CHF 539)
- 38 Ausserordentlicher Aufwand: Einlage Ertragsüberschuss in finanzpolitische Reserve «Sanierung Schulhaus Schanz (+TCH 3'659)

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich in die Finanzpolitische Reserve «Sanierung Schulhaus Schanz» eingelegt, um 100 % der zukünftigen Abschreibungen zu decken (Vorbehalt Zustimmung Einwohnerrat).

Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90)

Es finden insgesamt Einlagen in Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90) von TCHF 1'670 und Entnahmen von TCHF 1'598 statt (Nettoeinlage von TCHF 72).

Ab dem Jahr 2025 wurde nun die Spezialfinanzierung Wärmeverbund in die neu gegründete Wärmeverbund Stein am Rhein AG ausgelagert. Deshalb wird ab dem Jahr 2025 die Spezialfinanzierung nicht mehr geführt.

Die Spezialfinanzierung Wasserwerk (Funktionsnummer 7101 der Erfolgsrechnung) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 132 ab (Vorjahr minus TCHF 67). Die im Jahr 2024 vorgenommene Gebührenerhöhung zeigt somit weiterhin Wirkung. Demgegenüber weist die Spezialfinanzierung Abwasser (Funktionsnummer 7201 der Erfolgsrechnung) ein Defizit von TCHF 301 aus (Vorjahr minus TCHF 253). In diesem Bereich ist eine Anpassung der Gebühren dringend zu prüfen.

Die seit dem Jahr 2022 als Spezialfinanzierung geführte Kehrrichtentsorgung (Funktion 7301 der Erfolgsrechnung) schliesst für einmal mit einem Plus von TCHF 40 (Vorjahr minus TCHF 90) ab. Hier macht sich erstmals die Gebührenerhöhung positiv bemerkbar.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Investitionsrechnung Verwaltungs- und Finanzvermögen

Die angefallenen Investitionen im Jahr 2025 über TCHF 6'781 (Vorjahr TCHF 5'783) konnten, wie in den Vorjahren nicht mit den laufenden Einnahmen finanziert werden. Es mussten zusätzliche Fremdgelder in der Höhe von TCHF 5'000 aufgenommen werden (siehe auch Fremdverschuldung).

Investitionsrechnung in CHF Nettoinvestitionen	Rechnung 2025	Budget 2025
0 Allgemeine Verwaltung	931'255.30	250'000.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0.00	0.00
2 Bildung	4'653'328.29	1'690'000.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	246'337.08	180'000.00
4 Gesundheit	1'292.00	68'000.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	60'000.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	832'584.52	1'180'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	14'529.90	715'000.00
8 Volkswirtschaft	-484'590.29	70'000.00
9 Finanzen, Steuern	583'244.17	1'380'000.00
Nettoinvestitionen	6'777'980.97	5'593'000.00

Kommentare zu den Investitionen:

0 Allgemeine Verwaltung: Einführung neue Informatiklösung, Planung Sanierung Rathaus, Haus zum Steinbock und Zeughaus

2 Bildung: Anschaffung IT Geräte Schulen, Sanierung Schulhaus Schanz, PV-Anlage Schule Schanz

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche: Volleyballfeld Riipark, Sanierung Badi Espi, PV-Anlage Riipark, Ersatz Bootssteganlage, Neubau Quartiersspielplatz Degerfeld

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: Siehe Verpflichtungskreditkontrolle (6150, 7101–7201 Strassen, Wasser, Abwasser)

7 Umweltschutz und Raumordnung: Siehe Verpflichtungskreditkontrolle (6150, 7101–7201 Strassen, Wasser, Abwasser), Erstellung Unterflurcontainer

8 Volkswirtschaft: Lenkung Besucherströme

9 Finanzen, Steuern: Neubau Remise Oberwald 1, Restauration Obertorturm, Erschliessung Degerfeld

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Gesamtwertung

Insgesamt ist das vorliegende Rechnungsergebnis sehr erfreulich: Mit dem Ertragsüberschuss von TCHF 3'659 übertrifft das Ergebnis den im Budget 2025 gemachten Voranschlag von TCHF minus 792.

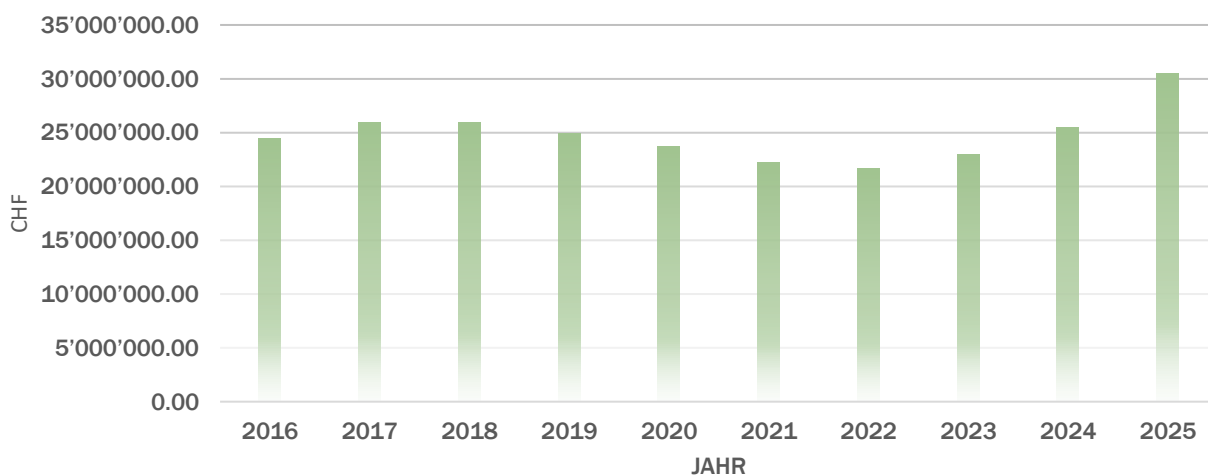
Das **operative** Ergebnis beträgt plus TCHF 3'590 inkl. einmaligem Effekt infolge Ausbuchung des Wärmeverbundes aus der Anlagebuchhaltung (Vorjahr minus CHF 1'418). Wird das operative Ergebnis um den einmaligen positiven Sondereffekt infolge Ausbuchung des Wärmeverbundes aus der Anlagebuchhaltung korrigiert, resultiert ein Ertragsüberschuss von TCHF 934. (Budget minus TCHF 1'130, Vorjahr minus TCHF 1'417).

Auch wenn der Fiskalertrag im Jahr 2025 erfreulich angestiegen ist, bleibt abzuwarten, ob dieses Niveau nachhaltig gehalten werden kann. Aus diesem Grund muss die Stadt weiterhin vorsichtig haushalten und wo möglich budgettreu wirtschaften. In einigen Bereichen, wie bei den Kantonsabgaben sowie den Sozial- und Bildungskosten, hat die Stadt jedoch nur begrenzten Einfluss und muss sich daher bei der Budgetierung auf Erfahrungswerte aus den Vorjahren stützen.

Fremdverschuldung

	2025	2024
Kantonalbank	7'500'000.00	5'500'000.00
Postfinance	20'000'000.00	17'000'000.00
Raiffeisen	2'000'000.00	2'000'000.00
Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	1'000'000.00	1'000'000.00
	30'500'000.00	25'500'000.00

Fremdschulden



Die Beurteilung der Fremdverschuldung muss im Verhältnis zur Gesamtbilanz vorgenommen werden. Der **Selbstfinanzierungsgrad** mit 88 % ist noch gut und der **Selbstfinanzierungsanteil** mit 17 % ist mittleren Bereich. Auch der sog. **Nettoverschuldungsquotient** gemäss HRM2 stellt sich mit minus 157 % (Vorjahr minus 178 %) auch nach den steigenden Investitionsausgaben als sehr gut dar.

Die Fremdverschuldung kann nur über einen positiven Finanzierungsüberschuss, d.h. die Selbstfinanzierung ist grösser als die Nettoinvestitionen, abgebaut werden.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich der finanzpolitischen Reserve «Sanierung Schulhaus Schanz» zugewiesen (Vorbehalt Zustimmung Einwohnerrat).

Aufstellung der Reserven	01.01.2025		31.12.2025
Finanzpolitische Reserve	7'996'416.93		11'515'215.81
Finanzpolitische Reserve	1'796'416.93	0.00	1'796'416.93
Finanzpolitische Reserve Sanierung Schulhaus Schanz	3'600'000.00	3'518'798.88	7'118'798.88
Finanzpolitische Reserve Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus	2'600'000.00	0.00	2'600'000.00
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	26'869'557.51		26'593'575.02
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	3'453'198.68		3'453'198.68
Jahresergebnis	-765'272.49		0.00
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	4'218'471.17		3'453'198.68

Grundlage der finanzpolitischen Reserven ist Art. 12a des Finanzhaushaltsgesetzes vom 20. Februar 2017 (SHR 611.100). Finanzpolitische Reserven sind demnach ein separat ausgewiesener Bestandteil des Eigenkapitals. Eine finanzpolitische Reserve kann zur Mitfinanzierung von Grossprojekten oder zum Auffangen von vorübergehenden Schwankungen des Ergebnisses der Erfolgsrechnung gebildet werden, solange sie zu keinem negativen Jahresergebnis führen. Bei der Bildung einer besonderen finanzpolitischen Reserve müssen Zweck, Äufnung, Auflösung und Zeitraum definiert werden.

**STADT STEIN
AM RHEIN**



Stadtverwaltung
Rathausplatz 1
8260 Stein am Rhein

Telefon 052 742 20 20
Direkt 052 742 20 20

stadtverwaltung@steinamrhein.ch
www.steinamrhein.ch